



Jahresbericht 2022

Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

DIE BERTELSMANN STIFTUNG

Die Bertelsmann Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn errichtet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist eine operative Stiftung, die alle Projekte eigenständig konzipiert, initiiert und bis zur Umsetzung begleitet.

DER VORSTAND

Der Stifterwille ist maßgeblich für das Handeln der Stiftung. Der Vorstand trägt als Team die Verantwortung für die Programmarbeit.



Dr. Ralph Heck



Dr. Brigitte Mohn

UNSERE PROGRAMME



BILDUNG UND NEXT GENERATION

Für ein gutes Aufwachsen, faire Bildungschancen und aktive Mitgestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft



DEMOKRATIE UND ZUSAMMENHALT

Für eine zukunftsfähige Demokratie und einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt



DIGITALISIERUNG UND GEMEINWOHL

Für Selbstbestimmtheit und Solidarität in einer von Algorithmen und KI geprägten Welt



EUROPAS ZUKUNFT

Für ein souveränes und solidarisches Europa



GESUNDHEIT

Für Innovation und Patientenzentrierung in einem solidarischen Gesundheitssystem



NACHHALTIGE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Für Wohlstand und Arbeit in einer nachhaltigen Sozialen Marktwirtschaft

WEBLINKS

WWW.BERTELSMANN-STIFTUNG.DE



www.bertelsmann-stiftung.de/podcast



www.facebook.com/BertelsmannStiftung



www.instagram.com/bertelsmannstiftung



www.linkedin.com/company/bertelsmann-stiftung



www.twitter.com/BertelsmannSt



www.xing.com/companies/bertelsmannstiftung



www.youtube.com/user/BertelsmannStiftung



INHALT

04	Vorwort	22	Unsere Programme auf einen Blick
06	Für die Menschen aus der Ukraine	24	Bildung und Next Generation
08	Die Bertelsmann Stiftung 2022	26	Demokratie und Zusammenhalt
10	Finanzen	28	Europas Zukunft
10	Gesamtaufwand	30	Gesundheit
12	Finanzierung	32	Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft
13	Vermögensübersicht	34	Digitalisierung und Gemeinwohl
14	Nachhaltigkeit	35	Zentrum für Nachhaltige Kommunen
16	Human Resources	36	Corporate Communications
18	Verantwortung	37	Corporate Operations
20	Gremien	38	Verbundene gemeinnützige Institutionen
		46	Unsere Standorte
		47	Ansprechpartner:innen auf einen Blick
		51	Impressum

VORWORT



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

2022 durchlebten die Welt, Europa und die deutsche Gesellschaft multiple Krisen. Der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine, der Umgang mit den natürlichen Ressourcen unseres Planeten, die Coronapandemie mit ihren anhaltenden Folgen sowie die fortschreitende Digitalisierung und ihre Auswirkungen stellten uns vor große Herausforderungen. Der Krieg in der Ukraine, aber auch der Umgang Irans mit den Volksaufständen und die zunehmenden digitalen Desinformationskampagnen in diesen Kontexten haben 2022 unser Bewusstsein dafür geschärft, dass eine der bedeutendsten Herausforderungen gegenwärtig darin besteht, unsere liberale Demokratie zu schützen und zu erhalten.

Als Bertelsmann Stiftung arbeiten wir gezielt daran, nicht nur auf kritische Entwicklungen hinzuweisen, sondern auch konstruktive Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu entwickeln. 2022 engagierten wir uns mit vielfältigen Aktivitäten für die Stärkung und Weiterentwicklung der Demokratie. So machten wir mit dem Bertelsmann Transformation Index (BTI) den gefährlichen Trend der fortschreitenden Autokratisierung deutlich, zeigten aber auch eine hoffnungsvolle Nachricht auf: dass gerade dort, wo Regierungen versagten, eine bemerkenswerte Stärke bürgerschaftlichen Engagements und gesellschaftlicher Solidarität festzustellen war. Die größten Impulse für demokratische Innovation gehen heute vor allem von kritischen Zivilgesellschaften aus, sie gilt es zu stärken. Als Stiftung tun wir das, indem wir beispielsweise Reformkräfte in der Welt auf Grundlage unserer BTI-Erkenntnisse zusammenbringen und so Wandel anstoßen.

Mit unserem Modell guter Bürger:innenbeteiligung und unserer Expertise begleiteten wir 2022 die Konferenz zur Zukunft Europas. Die EU braucht mehr als jedes andere politische System die Unterstützung der Bürger:innen für eine nachhaltige Zukunft. Inzwischen

finden die ersten Bürger:innenräte mit zufällig ausgewählten Menschen aus allen Mitgliedstaaten zu konkreten EU-Gesetzesinitiativen statt. Wir verfolgten auch, wie sich der gesellschaftliche Zusammenhalt verändert, und formulierten Verbesserungsvorschläge für die politische Agenda. Unter anderem konnten wir aufzeigen, welche Gruppen zielgerichtet Unterstützung erhalten sollten, weil sie in besonderem Maße von den diversen Krisen betroffen sind. Dabei wurde auch deutlich, dass in den letzten Jahren viel Vertrauen zwischen den Menschen, aber auch gegenüber politischen Institutionen verloren gegangen ist und wir zum Wohle des gesellschaftlichen Zusammenhalts dringend einen neuen Dialog in der Gesellschaft brauchen.

Dem Dialog diene auch das erste Deutsch-Amerikanische Zukunftsforum, das wir im November 2022 gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt und dem US-amerikanischen State Department ausrichteten. Mehr als 100 junge Expert:innen diskutierten in Münster neue Impulse für die Demokratie im Zeitalter digitaler Technologien und formulierten konkrete Handlungsaufforderungen.

Aber auch jenseits der Stärkung der Demokratie waren wir als Stiftung 2022 intensiv aktiv: So entwickelten wir beispielsweise angesichts des zunehmenden Arbeitskräftemangels und der resultierenden Unsicherheiten die Jobmonitor-Plattform, die zeigt, welche Jobs und Fähigkeiten heute und zukünftig gefragt sind. Mit unserem Engagement in der Alliance4Ukraine unterstützen wir ukrainische Kinder und Jugendliche unter anderem dabei, etwas Normalität zu erleben und digital Unterricht in ihrer Muttersprache zu erhalten. Lesen Sie über unser Engagement für die Ukraine ausführlicher auf Seite 6.

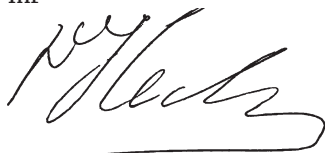
Ein positiver Blickwinkel auf die Chancen, die sich aus den Herausforderungen unserer Zeit ergeben, wird unsere Aktivitäten auch im nächsten Jahr prägen. In unserem Programm „Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft“ werden wir zum Beispiel aufzeigen, wie es gelingen kann, wichtige Industriebranchen in Deutschland CO₂-neutral aufzustellen. Insgesamt geht es hier auch um die Frage, wie Unternehmen in Deutschland noch innovativer werden können.

Die Weiterentwicklung unserer Programmaktivitäten haben wir in allen Bereichen vorangetrieben und das werden wir auch weiterhin tun. Das sind neben dem schon genannten Programm Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft die Programme Bildung und Next Generation, Demokratie und Zusammenhalt, Europas Zukunft, Digitalisierung und Gemeinwohl, Gesundheit und unser Zentrum für Nachhaltige Kommunen.

Gemeinsam möchten wir mit vereinten Kräften weiter an der „Besserung der Dinge“ wirken, wie unser Stifter Reinhard Mohn einst sagte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre unseres Jahresberichts.

Ihr



Dr. Ralph Heck

ENGAGEMENT FÜR DIE MENSCHEN AUS DER UKRAINE

Seit mehr als einem Jahr kämpfen die Menschen in der Ukraine um ihre Existenz und für ihre Heimat. Für ganz Europa stehen Frieden und Freiheit auf dem Spiel. Wir setzen uns seit unserer Gründung für ein starkes Europa, für Freiheit und Demokratie ein. In diesen schweren Zeiten leisten wir durch Kooperationen, Geldmittel sowie unsere fachliche Expertise Unterstützung auf vielen Ebenen.

Der russische Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 erschütterte die internationale Gemeinschaft und beendete die seit dem Ende des Kalten Krieges als selbstverständlich empfundene politische Ordnung in Europa. Neben den politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen machten vor allem die zu vielen Hunderttausenden aus der Ukraine geflüchteten Menschen den Krieg auch in Deutschland greifbar. Als Teil der demokratischen und solidarischen Zivilgesellschaft hat die Bertelsmann Stiftung auf diesen einschneidenden Konflikt zum einen mit einer Bandbreite an Unterstützungsmaßnahmen reagiert. Die finanziellen Zuwendungen umfassen bisher insgesamt 245.000 Euro. Zum anderen hat die Stiftung ihre breite fachliche Expertise eingesetzt, um über Hintergründe und Folgen des Krieges aufzuklären.

Alliance4Ukraine und Kiewer Brücke

Gemeinsam mit mehr als 300 anderen Stiftungen, staatlichen Stellen und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Unternehmen engagiert sich die Bertelsmann Stiftung in der Alliance4Ukraine. Das breite Bündnis der Zivilgesellschaft verfolgt das Ziel, Hilfsinitiativen bestmöglich zu unterstützen und sie schnell und unbürokratisch mit den nötigen Ressourcen auszustatten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Unterbringung, medizinischer Versorgung, Vermittlung von Freiwilligen, Übersetzen und Dolmetschen, Rechtsberatung sowie Arbeitsmarktvermittlung für ukrainische Geflüchtete. Die Alliance4Ukraine wird von der NGO ProjectTogether koordiniert. Neben einem finanziellen Engagement in Höhe von 75.000 Euro bringt sich unsere Stiftung in den Informationsaustausch und die Vernetzung zwischen den Beteiligten ein. Für den Hilfsfonds der Alliance kamen bereits über 2,4 Millionen Euro zusammen. Außerdem unterstützte die Bertelsmann Stiftung den Verein „Brücke nach Kiew“ mit 87.500 Euro für humanitäre Soforthilfe in der Ukraine.

Ukraine-Online-Austausch

Gemeinsam mit der Alliance4Ukraine ist ein regelmäßiger Online-Austausch mit Kommunen entstanden. Ziel der Initiative ist es, Städten, Kreisen und Gemeinden Impulse und Good-Practice-Beispiele für die Bewältigung der Aufgaben aufzuzeigen, die mit der Aufnahme von geflüchteten Menschen aus der Ukraine einhergehen, sowie den interkommunalen Austausch zu ermöglichen. Eine große Rolle spielen die Themen Unterkunft, Arbeitsmarktintegration, Schule und Kinderbetreuung. Ebenso relevant sind die Prozesse, die es braucht, damit die Kommunalverwaltung, die Zivilgesellschaft, die Unternehmen und ukrainische Organisationen funktionierende Netzwerke vor Ort aufbauen können.

Unterstützung für Schulen

In einer gemeinsamen Initiative mit der Robert Bosch Stiftung hat die Bertelsmann Stiftung ein Angebot gestartet, das Schulen und Lehrkräfte bei der Integration von geflüchteten Schüler:innen aus der Ukraine unterstützen soll. Eine an das Deutsche Schulportal angedockte Plattform bündelt hilfreiche Informationen, Praxistipps und Lernmaterialien. Die Inhalte stellt ein für diesen Zweck eingerichtetes Team aus Bildungsexpert:innen aus Deutschland und der Ukraine zusammen. Zudem haben beide Stiftungen den Berliner Verein „Schöneberg hilft“ bei der Einrichtung einer „Pop-up-Schule“ unterstützt. Diese schafft Lernangebote für ukrainische Kinder und Jugendliche, die noch keinen Schulplatz bekommen haben.

Forschungsbeiträge und Expertise

In ihrer Rolle als Thinktank hat die Bertelsmann Stiftung verschiedene Konfliktdimensionen wissenschaftlich analysiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. So beleuchteten mehrere, teils wiederkehrende Befragungen die Einstellungen der Menschen in der Bundesrepublik und der EU zur Unterstützung für die Ukraine. Weitere Veröffentlichungen befassten sich unter anderem mit den Auswirkungen des Krieges auf deutsche Unternehmen, den Folgen für die weltweite Versorgung mit Agrarprodukten sowie den Erfahrungen von nach Deutschland geflüchteten ukrainischen Lehrkräften. Zu diesen Anlässen und darüber hinaus waren Mitarbeitende der Bertelsmann Stiftung gefragte Gesprächspartner:innen für die Medien. Insbesondere die Osteuropa-Expertin der Stiftung, Miriam Kosmehl, ordnete in zahlreichen Interviews die Ursachen und den Verlauf des Konflikts für ein breites Publikum ein.

„Der russische Krieg gegen die Ukraine ist nicht nur eine humanitäre Katastrophe. Er ist auch ein Spiegelbild des Ringens um eine Weltordnung und des Aushandelns von Spielregeln für eine solidarische Weltgemeinschaft.“

DR. BRIGITTE MOHN



DIE BERTELSMANN STIFTUNG 2022

Mit ihren Projekten, Studien und Veranstaltungen regt die Bertelsmann Stiftung Debatten an und gibt Impulse für gesellschaftliche Veränderungen. Gemeinnützige Arbeit und nachhaltige Wirkung sind die Grundlagen ihres Handelns. Die Initiativen der Stiftung zeigen nicht nur Lösungen auf, sondern schaffen empirisch gestützte Orientierung in einer breiten Öffentlichkeit. Wenn es gelingt, Veränderungen anzustoßen und nachzuweisen, kann die Gesellschaft insgesamt positiv vorangebracht werden. Menschen bewegen, Zukunft gestalten – dazu gehört auch eine transparente Dokumentation der Stiftungsarbeit.



322
MITARBEITER:INNEN



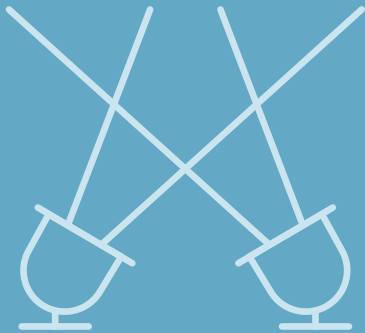
5
STANDORTE
WELTWEIT



OPERATIV
GEMEINNÜTZIG
UNPARTEIISCH

45

PROJEKTE



220

PRÄSENZ-, HYBRID- UND DIGITAL-
VERANSTALTUNGEN



1,9

MILLIARDEN EURO FÜR
GEMEINNÜTZIGE ARBEIT
SEIT BESTEHEN

71

MILLIONEN EURO
GESAMTAUFWAND















GESAMTAUFWAND* in Tausend Euro

Die Bertelsmann Stiftung ist eine operative Stiftung, die die Steuerung ihrer Projekte grundsätzlich selbst vornimmt und auch selbst finanziert. Der Gesamtaufwand wird im Folgenden dargestellt.

Zugleich bestehen zu bestimmten gemeinnützigen Institutionen besondere Verbindungen. Diese unterstützt die Bertelsmann Stiftung ideell und finanziell. Zur Erhöhung der Transparenz werden die Projektausgaben getrennt nach Ausgaben für die operativen Projekte (Programme und Sonderprojekte) sowie nach Zuwendungen an verbundene gemeinnützige Institutionen dargestellt.

Gesamtaufwand

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der vorläufige Gesamtaufwand der Bertelsmann Stiftung 70,8 Mio. Euro. Aufgrund gestiegener Zuwendungen zugunsten verbundener gemeinnütziger Institutionen wurden 2022 5 Mio. Euro mehr verausgabt als im Vorjahr. Seit ihrem Bestehen hat die Bertelsmann Stiftung insgesamt ca. 1,9 Mrd. Euro für gemeinnützige Arbeit zur Verfügung gestellt.

Programme und Sonderprojekte	2021		36.082
	2022		34.647
Zuwendungen zugunsten verbundener gemeinnütziger Institutionen	2021		11.573
	2022		16.838
Programmnahe Dienstleistungen	2021		4.118
	2022		4.901
Kommunikation	2021		5.195
	2022		5.316
Administration	2021		9.103
	2022		9.103
Gesamtaufwand	2021		66.071
	2022		70.805

* Finanzdaten 2021 testiert / Finanzdaten 2022 vorläufig (Stand: 7. Februar 2023)

Programmaufwand*

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Bertelsmann Stiftung 34,6 Mio. Euro für die direkte Programmarbeit ausgegeben. Damit liegt es 1,4 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Programme und Sonderprojekte **	2021	2022
Bildung und Next Generation	9.241	8.680
Demokratie und Zusammenhalt	6.357	6.444
Europas Zukunft	3.449	4.220
Gesundheit	2.453	2.832
Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft	9.460	8.122
Digitalisierung und Gemeinwohl	1.000	1.578
Zentrum für Nachhaltige Kommunen	1.823	1.572
Sonderprojekte ***	2.300	1.199
	36.082	34.647

Verbundene gemeinnützige Institutionen*

Die Zuwendungen der Bertelsmann Stiftung an die verbundenen Institutionen haben im Vergleich zu 2021 um ca. 5,3 Mio. Euro auf 16,8 Mio. Euro zugenommen.

Verbundene gemeinnützige Institutionen	2021	2022
Internationale Stiftungen		
Bertelsmann Foundation North America	2.251	3.128
Fundación Bertelsmann, Barcelona	2.466	2.384
Beteiligungen		
Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH	910	1.820
Founders Foundation gGmbH	3.400	3.000
Liz Mohn Center gGmbH / Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung	298	3.647
Phineo gAG	500	650
Weisse Liste gGmbH	740	1.000
Zentrum für digitale Bildung und Schule im Kreis Gütersloh gGmbH	703	909
Partner		
Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung	304	300
Zuwendungen an verbundene Institutionen	11.571	16.838
Summe Programme, Sonderprojekte und verbundene Institutionen	47.653	51.485

* Finanzdaten 2021 testiert / Finanzdaten 2022 vorläufig (Stand: 7. Februar 2023)

** Die Programmstruktur wurde 2021/2022 überarbeitet und ihre Darstellung rückwirkend angepasst.

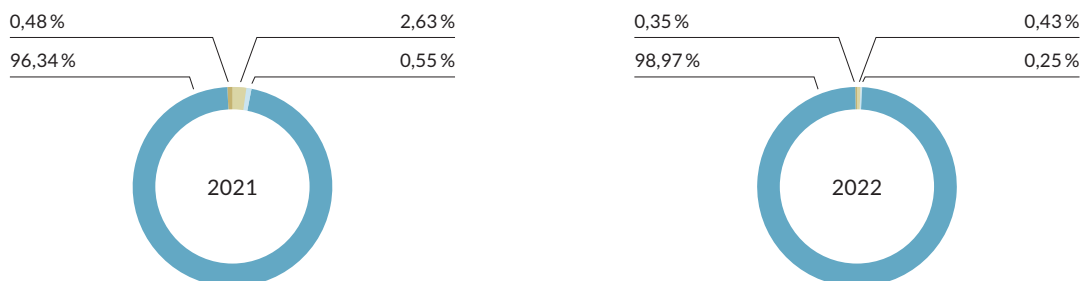
*** Inkl. Aufwendungen für übergreifende Projekte

FINANZIERUNG* in Tausend Euro

Finanzierung der Stiftungstätigkeit

Die Bertelsmann Stiftung finanziert ihre gemeinnützige Projektarbeit im Wesentlichen aus den Erträgen der mittelbaren Beteiligung an der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sie aus dieser Beteiligung 157,0 Mio. Euro erhalten. Darüber hinaus flossen weitere Mittel aus Kooperationen, der Verwaltung ihres Vermögens sowie sonstige Erträge in Höhe von 1,6 Mio. Euro zu. Insgesamt standen damit im Geschäftsjahr 2022 für die gemeinnützige Projektarbeit 158,7 Mio. Euro zur Verfügung.

Gemäß ihrer Satzung führt die Bertelsmann Stiftung Mittel einer freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung zu. Im Geschäftsjahr 2022 wurde diese Rücklage um 52 Mio. Euro auf 612 Mio. Euro erhöht.



	2021	2022
● Erträge aus Beteiligungen	122.225,9	157.035,8
● Spenden, Erträge aus Kooperationen	612,6	552,1
● Erträge aus Vermögensverwaltung	3.332,2	681,5
● Sonstige Erträge	703,1	400,4
Summe Erträge	126.873,8	158.669,8

Asset Management

Das liquide Stiftungsvermögen wird mit dem Ziel eines dauerhaften Vermögenserhalts sowie der Erwirtschaftung laufender Erträge investiert. Diese Ziele werden durch eine Vermögensanlagestrategie umgesetzt, die sich im Kern aus breit diversifizierten und international aufgestellten Portfolios sowie einem ausgewogenen Risiko-/Renditeverhältnis zusammensetzt.

Strategische Allokationen erfolgen in die Assetklassen Renten, Aktien sowie Alternative Investments und Liquidität. Durch taktische Über- und Untergewichtungen der Assetklassen sowie der Fremdwährungen werden das aktuelle Marktumfeld sowie Sonderthemen berücksichtigt. Für diese Vermögensanlagestrategie hat der Vorstand der Bertelsmann Stiftung eine Anlagerichtlinie vorgegeben. Der vom Vorstand eingesetzte Anlagebeirat berät die Stiftung strategisch bei der Vermögensanlage und gibt basierend auf den aktuellen Markterfordernissen und im Rahmen der Anlagerichtlinie Empfehlungen zu der Assetallokation.

* Finanzdaten 2021 testiert / Finanzdaten 2022 vorläufig (Stand: 7. Februar 2023)

VERMÖGENSÜBERSICHT*

der Bertelsmann Stiftung zum 31. Dezember 2022

AKTIVA in Tausend Euro	2021	2022
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	70.734,6	68.341,0
Finanzanlagen:		
Beteiligungen	602.310,0	602.177,7
Wertpapiere des Anlagevermögens	616.763,4	675.374,0
Summe Anlagevermögen	1.289.808,0	1.345.892,7
Umlaufvermögen		
Vorräte	50,2	26,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	130,2	144,1
Wertpapiere des Umlaufvermögens	56.938,2	50.765,2
Flüssige Mittel	2.568,3	36.180,2
Summe Umlaufvermögen	59.686,9	87.115,9
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	232,9	463,4
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung	114,7	51,5
Bilanzsumme Aktiva	1.349.842,5	1.433.523,5
Treuhandvermögen	6.005,5	6.129,5
PASSIVA in Tausend Euro	2021	2022
Stiftungskapital	619.710,3	619.710,3
Rücklagen		
Freie Rücklage (§ 62 (1) Nr. 3 AO)	560.000,0	612.000,0
Rücklage für satzungsgemäße Zwecke (§ 62 (1) Nr. 1 AO)	44.579,9	46.139,0
Summe Rücklagen	604.579,9	658.139,0
Umschichtungsergebnisse	22.710,0	19.233,0
Ergebnisvortrag	59.939,2	90.883,8
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	35.837,7	38.301,1
Sonstige Rückstellungen	3.774,5	4.380,9
Summe Rückstellungen	39.612,2	42.682,0
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.163,5	2.021,1
Sonstige Verbindlichkeiten	1.127,4	854,3
Summe Verbindlichkeiten	3.290,9	2.875,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
Bilanzsumme Passiva	1.349.842,5	1.433.523,5
Treuhandverbindlichkeiten	6.005,5	6.129,5

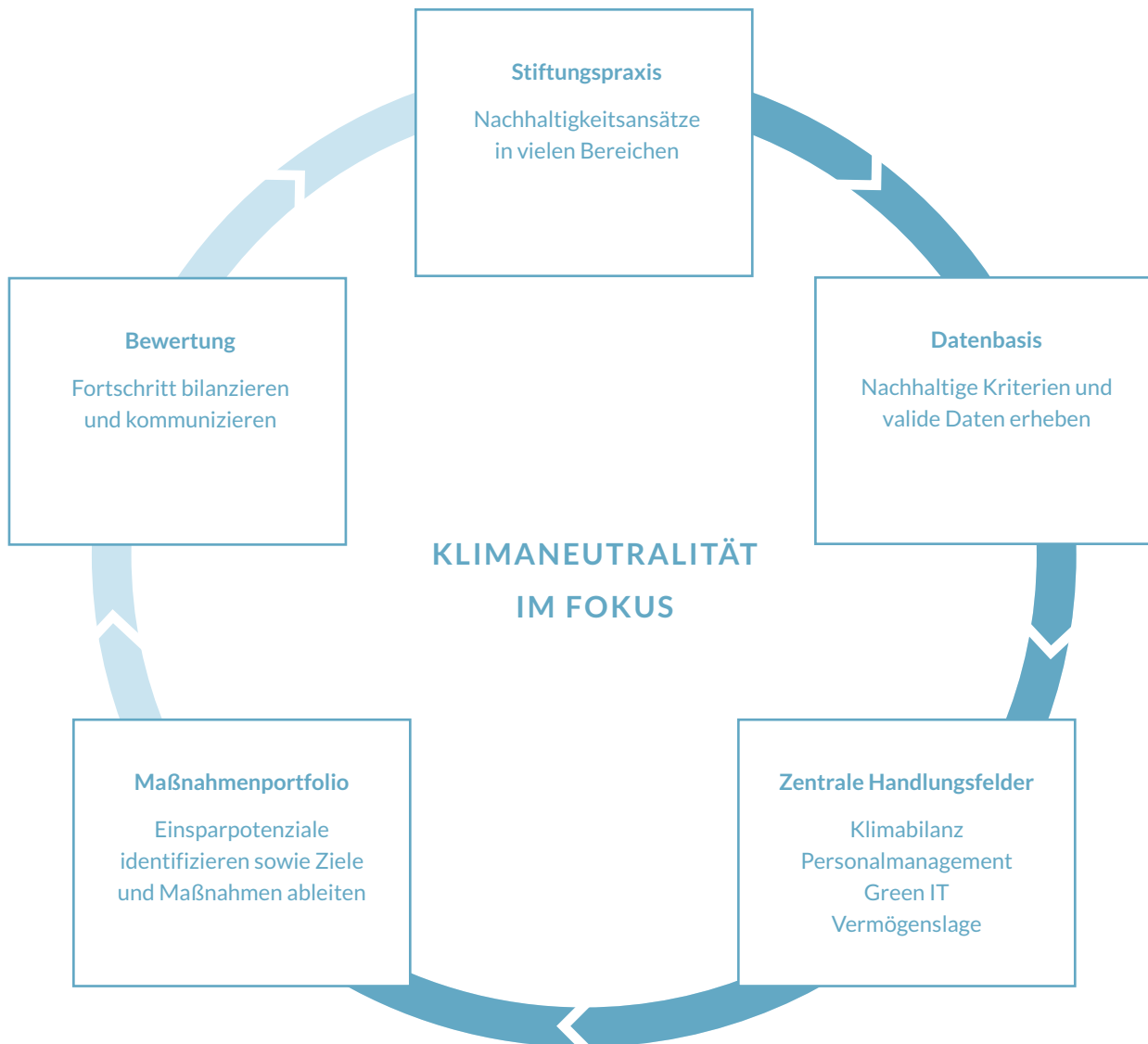
* Finanzdaten 2021 testiert / Finanzdaten 2022 vorläufig (Stand: 7. Februar 2023)

NACHHALTIGKEIT

Verantwortung wahrzunehmen, bedeutet für uns auch, dass wir uns für Nachhaltigkeit engagieren, in der Gesellschaft und in der eigenen Organisation. Diesem Anspruch möchten wir künftig noch effektiver nachkommen und haben Nachhaltigkeit als eines der zentralen Handlungsfelder in der strategischen Weiterentwicklung der Bertelsmann Stiftung definiert.

Der Klimawandel, die Umweltzerstörung und die zunehmende Knappheit natürlicher Ressourcen setzen das bisherige Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell unter Druck. Die Transformation zur Nachhaltigkeit zu gestalten, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit der inhaltlichen Arbeit in vielen unserer Projekte wollen wir als Stiftung im Rahmen unserer Satzung einen wirkungsvollen Beitrag zum Wandel leisten.

Auch in unseren eigenen Prozessen ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, Umwelt, Menschen und Kapital längst gelebte Praxis und ein Leitmotiv unserer Organisationskultur. Als übergreifendes Ziel haben wir die Klimaneutralität der Bertelsmann Stiftung in den Blick genommen.



Wo stehen wir?

In einer systematischen Bestandsaufnahme haben wir vier zentrale Handlungsfelder in den Fokus gerückt. Sie umfassen solche Aktivitäten der Stiftung, die eine entscheidende Auswirkung auf Nachhaltigkeitsaspekte haben. In diesen Handlungsfeldern sollen klare Ziele und Maßnahmen festgelegt und umgesetzt werden, die unserem eigenen Anspruch an nachhaltiges Handeln entsprechen:

Klimabilanz

Um als Stiftung Klimaschutz und intelligentes Energiemanagement betreiben zu können, betrachten und analysieren wir unter anderem die Faktoren Gebäude und Energie in direktem Zusammenhang. Bereits seit 2015 wird am Standort Gütersloh ein regelmäßiges Energieaudit durchgeführt. Das Audit dient insbesondere dazu, Potenziale für weitere Maßnahmen zur Energieeffizienz aufzuzeigen.

Zudem setzen wir an weiteren zentralen Punkten an, um die CO₂-Bilanz noch weiter zu verbessern. Wir hinterfragen und erfassen: Wo entstehen CO₂-Emissionen? Wie lässt sich die Menge valide erfassen? Welche Maßnahmen lassen sich ableiten? Dies gilt beispielsweise auch für Dienstreisen und Veranstaltungen sowie für die PKW-Nutzung auf dem Arbeitsweg.

Personalmanagement

Eine zunehmende Verdichtung, eine steigende Komplexität sowie eine hohe Veränderungsgeschwindigkeit bestimmen die Arbeitswelt und stellen neue Anforderungen an Führungskräfte und Mitarbeitende. Wir möchten diesen Entwicklungen mit einer nachhaltigen Personalpolitik begegnen.

Wichtige Handlungsfelder unserer Personalarbeit sind eine gezielte Nachwuchsförderung, die Qualifizierung und individuelle Weiterbildung von Mitarbeitenden sowie die Durchführung von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Bertelsmann Stiftung hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet, die für Anerkennung, Wertschätzung, Einbeziehung und Respekt in der deutschen Unternehmenskultur steht.

In diesem Sinne passen wir unseren Abschnitt Human Resources (Seite 16) innerhalb des Jahresberichts kontinuierlich an.

Green IT

Das Konzept der „Green IT“ gestaltet die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik über deren gesamten Lebenszyklus hinweg. Es umfasst die ressourcenschonende und umweltfreundliche Herstellung, Nutzung und Entsorgung der verwendeten Informations- und Kommunikationstechnologie. Wir wenden bereits Grundsätze des Konzepts an und entwickeln weitere spezifische Ansätze. Bereits seit 2011 setzen wir beispielsweise eine Server-Virtualisierung ein. Sie verringert deutlich die erforderliche Anzahl der physischen Server (Hardware). Zudem werden beispielsweise Mietkonzepte für mobile Geräte ausgebaut.

Vermögensanlage

Nachhaltige Kriterien werden seit langem in unserer Investmentstrategie berücksichtigt. Seit mehr als fünfzehn Jahren sind Investitionen in Unternehmen der Tabak-, Alkohol- und Rüstungsindustrie ausgeschlossen. Im Jahr 2016 haben wir die Ausschlusskriterien erweitert und unsere ethisch-nachhaltige Strategie neu definiert. Die Bertelsmann Stiftung trennt Kriterien für Staaten und Unternehmen, da beide in verschiedener Art Verantwortung für die Zukunft unserer Gesellschaft tragen. Bei den Ausschlüssen für Staaten berücksichtigt die Bertelsmann Stiftung die Ergebnisse des Transformation Index BTI (Seite 33). Grundlage der Nachhaltigkeitskriterien für die Vermögensanlage sind das Grundverständnis und die Werteorientierung der Bertelsmann Stiftung. Die Ausschlusslisten werden mehrmals pro Jahr aktualisiert.

www.bertelsmann-stiftung.de/de/ueber-uns/wofuer-wir-stehen

HUMAN RESOURCES

Erfolgreich als Stiftung zu arbeiten, bedeutet für uns, gesellschaftliche Herausforderungen frühzeitig aufzugreifen und nachhaltig in die Gesellschaft hineinzuwirken. Möglich machen dies unsere engagierten Mitarbeiter:innen mit all ihren Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Daher legen wir im Rahmen unserer zukunftsgerichteten Personalarbeit großen Wert darauf, Voraussetzungen zu schaffen, dass sich unsere Mitarbeiter:innen bestmöglich entwickeln können und sich das Potenzial jedes Einzelnen entfalten kann.

Attraktiver Arbeitgeber

Unseren Mitarbeiter:innen bieten wir eine systematische Personalentwicklung, internationale und kulturelle Vielfalt sowie eine partnerschaftliche Arbeits- und Lernkultur. Im Dialog zwischen Mitarbeiter:innen, Führungskräften und Human Resources gestalten wir persönliche Entwicklungsperspektiven und legen mögliche Karriereschritte und Entwicklungsmaßnahmen fest. Um die Kompetenzen unserer Mitarbeiter:innen zu stärken, offerieren wir unter anderem ein vielfältiges und individuelles Weiterbildungsangebot sowie ein internes Mentoringprogramm. Unterstützt wird die Personalentwicklung durch etablierte Feedbackinstrumente.

www.bertelsmann-stiftung.de/de/karriere

Nachwuchsförderung

Zur gezielten Nachwuchsförderung bietet die Bertelsmann Stiftung seit 2008 das Junior Professionals Program an: Die hochtalentierten Teilnehmer:innen profitieren von Mentoring und gezielten Weiterbildungen und qualifizieren sich durch spannende, herausfordernde Aufgaben innerhalb von 18 Monaten zu Project Manager:innen mit interdisziplinärem Fokus. Auch weitere Instrumente und Angebote haben entscheidenden Anteil an der vorausschauenden Talentgewinnung, wie zum Beispiel ein „Stiftungsübergreifendes Trainee-Programm“, mit dem wir uns zusammen mit anderen Stiftungen für eine stiftungsspezifische Ausbildung von Nachwuchstalente einsetzen, ein Volontariat in der Onlineredaktion, das „Professional Year“ sowie weitere Mentoringprogramme. Des Weiteren steht die Bertelsmann Stiftung in engem Kontakt mit Hochschulen und Universitäten und bietet sowohl Studierenden als auch Absolvent:innen die Möglichkeit, ein mehrmonatiges Praktikum durchzuführen und entsprechende Praxiserfahrung zu sammeln.

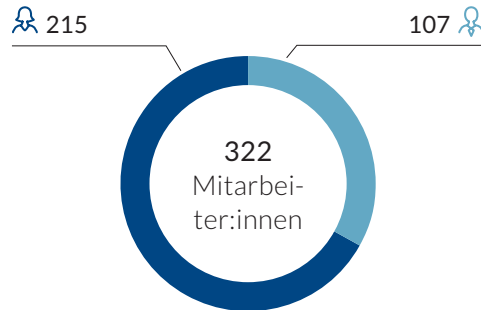
Diversity

Diversity-Management ist ein wichtiger Baustein unserer Personalarbeit. Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt bekennen wir uns dazu, uns für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld einzusetzen. Wir fördern die Vielfalt untereinander und schaffen die nötigen Rahmenbedingungen, damit möglichst viele Menschen „unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft“ gemeinsam in der Bertelsmann Stiftung erfolgreiche Wirkung entfalten können.

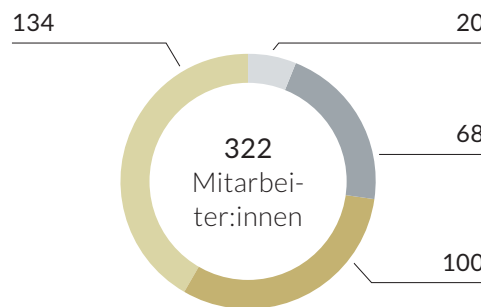
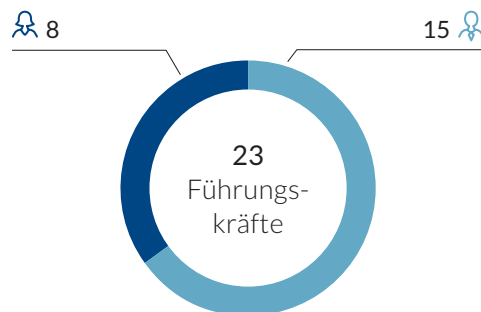
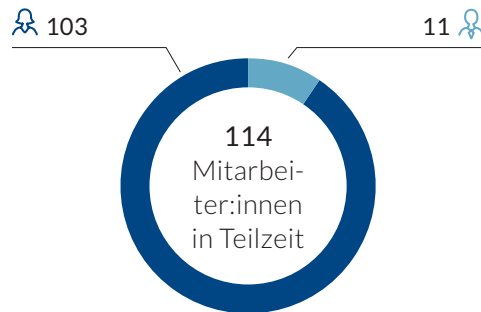
Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung

Besonderen Wert legen wir auf eine umfassende Gesundheitsförderung und eine gute Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter:innen. Die Personalpolitik in der Bertelsmann Stiftung ist darauf ausgerichtet, Mitarbeiter:innen individuelle Flexibilität in ihrer Lebensplanung durch zum Beispiel Homeoffice, Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeiten oder Sabbaticals zu ermöglichen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern wir mit umfangreichen Angeboten zur Kinderbetreuung und Homecare-Eldercare. Gemeinsam mit dem Betriebsrat gestalten wir die Rahmenbedingungen, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter:innen zu erhalten und zu fördern. Dazu gehören unter anderem Präventionsmaßnahmen, Fachvorträge, Vorsorgeprogramme und ein umfangreiches Sport- und Gesundheitsprogramm.

Unsere Mitarbeiter:innen*



weiblich
männlich



< 30 Jahre
30–39 Jahre
40–49 Jahre
≥ 50 Jahre
Ø 46,0 Jahre

*Die Zahlen berücksichtigen nicht die verbundenen Organisationen.

VERANTWORTUNG

Freiheit, Menschlichkeit, Solidarität – diese Werte tragen wir nicht nur mit unseren vielseitigen Projekten nach außen, sondern leben sie auch innerhalb der Bertelsmann Stiftung. Dabei steht die Verantwortung für die Gesellschaft und unsere Mitarbeiter:innen stets im Mittelpunkt.

Verantwortungsbewusstes Handeln

Als gutes stifterisches Handeln versteht die Bertelsmann Stiftung mehr als nur die Einhaltung von Recht und Gesetz. Vielmehr dient der rechtliche Rahmen als Grundlage für die gemeinnützige Arbeit, die durch das verantwortungsbewusste Handeln gegenüber Mensch und Gesellschaft nach den Grundsätzen der Stiftung geprägt wird. Dieses Verantwortungsbewusstsein steht sowohl bei den Projekten der Bertelsmann Stiftung als auch bei den internen Abläufen an erster Stelle.

Kommunikation und Transparenz

Die Bertelsmann Stiftung lebt eine transparente Kommunikation als Ausdruck ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Auch um das Vertrauen der Gesellschaft in das Handeln der Stiftung weiter zu stärken, stellen wir der Öffentlichkeit die wesentlichen inhaltlichen und wirtschaftlichen Informationen über unsere Tätigkeit zur Verfügung. Dieses Vorgehen sehen wir als selbstverständlichen Bestandteil unserer gemeinnützigen Arbeit.



Datenschutz

Die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist für uns selbstverständlich. Wir haben umfangreiche technische und organisatorische Schutzmaßnahmen getroffen, um personenbezogene und andere sensible Daten vor zufälligen oder vorsätzlichen Manipulationen, Verlust, Zerstörung oder dem Zugriff unberechtigter Personen zu schützen. Unsere Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und dem technologischen Fortschritt sowie den rechtlichen Entwicklungen angepasst. Datenschutz hat somit einen sehr hohen Stellenwert innerhalb der Bertelsmann Stiftung.

Vertragsabwicklung

In der Bertelsmann Stiftung wird sorgfältig auf eine gut dokumentierte und klare Vertragsabwicklung geachtet. Darum werden Verträge ausschließlich schriftlich geschlossen und von der Rechtsabteilung geprüft. Nach dem Vier-Augen-Prinzip werden alle rechtlich relevanten Erklärungen mit einer finanziellen Verpflichtung von über 5.000 Euro (brutto) von zwei vertretungsberechtigten Personen unterschrieben. Ab einem bestimmten Vertragsvolumen ist zudem zwingend die Unterschrift eines Vorstandsmitglieds erforderlich.

Externe Leistungen

Bei der Inanspruchnahme von externen Leistungen ist es eine Verpflichtung der Bertelsmann Stiftung, sicherzustellen, dass die Mittel sparsam, sinnvoll und effektiv eingesetzt werden. Die Konditionen müssen der Qualität der empfangenen Leistung angemessen sein. Honorare werden stets unter Beachtung der Gemeinnützigkeit der Bertelsmann Stiftung verhandelt und entrichtet.

Korruptionsvermeidung

In der Bertelsmann Stiftung wird Bestechlichkeit nicht toleriert. Durch Aufklärung und Präventionsmaßnahmen soll zudem sichergestellt werden, dass auch versehentlich kein Verdacht entsteht. Wenn Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer Tätigkeit Geschenke oder sonstige Vorteile angeboten werden, sind diese dazu verpflichtet, umgehend ihre Vorgesetzten zu informieren, um die Rechtmäßigkeit des Angebots prüfen zu lassen. Dies gilt nicht bei gebräuchlichen Gelegenheitsgeschenken bis zu einem Wert von 25 Euro.

Antidiskriminierung

In der Bertelsmann Stiftung haben alle Mitarbeiter:innen das Recht auf eine respektvolle Behandlung und ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld. Respekt und Toleranz sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit, die sich auch in den stiftungsinternen Strukturen widerspiegeln. Die Würde aller wird stets anerkannt. Begegnungen finden auf Augenhöhe und in einem Klima der Höflichkeit sowie des gegenseitigen Respekts statt. Belästigungen und Mobbing stehen im Gegensatz zu den Grundsätzen der Bertelsmann Stiftung.

Offenheit

Unseren Mitarbeiter:innen stehen immer Türen offen, um Anregungen, Bedenken oder Probleme zu äußern. Natürliche Ansprechpartner:innen innerhalb der Stiftung sind die jeweils Vorgesetzten, aber auch die Personalabteilung und der Betriebsrat stehen durchgehend als Anlaufstelle zur Verfügung. Dabei werden Probleme im persönlichen Umfeld ebenso diskret behandelt wie berufliche Unstimmigkeiten. Falls Angestellte ein mögliches Fehlverhalten melden, entstehen ihnen daraus keinerlei Nachteile.

GREMIEN

Vorstand



Dr. Ralph Heck
(Vorsitzender)



Dr. Brigitte Mohn

Kuratorium



Prof. Dr.-Ing. Werner J.
Bauer (Vorsitzender)



Liz Mohn
(Ehrenmitglied)



Wolf Bauer



Carsten Coesfeld



Thomas Coesfeld



Christoph Mohn



Carolina Müller-Möhl



Dr. Viviane Reding



Dr. Philipp Rösler



Bodo Uebber


Vorstand


Die Mitglieder des Vorstands führen gemeinschaftlich die Geschäfte der Stiftung. Zum Vorstand der Bertelsmann Stiftung gehören Dr. Ralph Heck (Vorsitzender seit dem 1. August 2020) und Dr. Brigitte Mohn.


Kuratorium

Das Kuratorium ist Beratungs- und Kontrollorgan der Stiftung, ähnlich einem Aufsichtsrat. Es setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die durch ihre Tätigkeit besonderes Interesse und praktischen Bezug zu den Aufgaben der Stiftung nachgewiesen haben und über Führungserfahrung sowie Verständnis für die Fortschreibung von Ordnungssystemen verfügen.

Bis zu seinem Tod am 3. Oktober 2009 war Reinhard Mohn als Stifter der Bertelsmann Stiftung Mitglied des Kuratoriums.


 Prof. Dr.-Ing. Werner J. Bauer, Vorsitzender; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bertelsmann SE & Co. KGaA; ehemaliger Generaldirektor der Nestlé AG für den Unternehmensbereich Technik, Produktion, Forschung und Entwicklung; Gesellschafter der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH


 Liz Mohn, Stifterin und Ehrenmitglied des Kuratoriums der Bertelsmann Stiftung; Mitglied des Aufsichtsrates der Bertelsmann SE & Co. KGaA; Gesellschafterin der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH


 Wolf Bauer, Film-Produzent


 Carsten Coesfeld, Chief Executive Officer (CEO) Bertelsmann Investments, Mitglied im Group Management Committee (GMC) Bertelsmann


 Thomas Coesfeld, Finanzvorstand bei BMG und Mitglied der BMG-Geschäftsführung

 Christoph Mohn, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bertelsmann SE & Co. KGaA; Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG); Vorstandsvorsitzender der Reinhard Mohn Stiftung; Geschäftsführer der Christoph Mohn Internet Holding GmbH

 Carolina Müller-Möhl, Präsidentin der Müller-Möhl Group und der Müller-Möhl Foundation

 Dr. Viviane Reding, ehemaliges Mitglied der Abgeordnetenversammlung des Großherzogtums Luxemburg; ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments; ehemalige Vizepräsidentin der Europäischen Kommission

 Dr. Philipp Rösler, Mitglied des Aufsichtsrates verschiedener börsennotierter Unternehmen; ehemaliger Vizekanzler und Minister für Wirtschaft und Technologie sowie Minister für Gesundheit der Bundesrepublik Deutschland

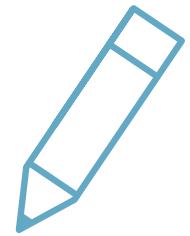
 Bodo Uebber, selbstständiger Unternehmensberater; ehemaliges Vorstandsmitglied der Daimler AG für den Unternehmensbereich Finanzen & Controlling, Daimler Financial Services; Aufsichtsratsmitglied der Bertelsmann SE & Co. KGaA; Gesellschafter der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH

Stand 31. Dezember 2022

UNSERE PROGRAMME AUF EINEN BLICK

Bildung und Next Generation

*Für ein gutes Aufwachsen,
faire Bildungschancen und
aktive Mitgestaltung einer
nachhaltigen Gesellschaft*



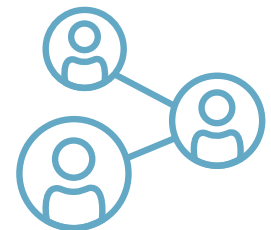
Europas Zukunft

*Für ein souveränes und
solidarisches Europa*



Digitalisierung und Gemeinwohl

*Für Selbstbestimmtheit und
Solidarität in einer von Algorithmen
und KI geprägten Welt*



Demokratie und Zusammenhalt

Für eine zukunftsfähige Demokratie und einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt



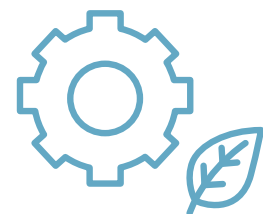
Gesundheit

Für Innovation und Patientenzentrierung in einem solidarischen Gesundheitssystem



Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft

Für Wohlstand und Arbeit in einer nachhaltigen Sozialen Marktwirtschaft



Bildung und Next Generation



Vorstand:

Dr. Ralph Heck
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:

Anette Stein
Marek Wallenfels (seit 01.09.2022)
Dr. Dirk Zorn (seit 01.09.2022)

Zentrale Grundlagen für gesellschaftliche Teilhabe sind gute Bildung sowie Rahmenbedingungen für echte Mitgestaltung und Beteiligung. Wir setzen uns für einen fairen Zugang zu hochwertiger Bildung und für eine stärkere Teilhabe der jungen Generation bei der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft in Deutschland ein.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

ACT2GETHER – Für faire Chancen junger Menschen

Das Projekt hat sich seit 2018 für faire Chancen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen eingesetzt. Im Baustein 2GETHERLAND wurden junge Menschen und ihre erwachsenen Begleiter:innen auf zwei Camps 2019 und 2022 durch ein vielfältiges Workshop-Angebot gestärkt und konnten ihr Engagement in lokalen Folgeprojekten fortsetzen. Im Baustein 2GETHERLEARN wurden Lehr- und Fachkräfte im Umgang mit benachteiligten jungen Menschen unterstützt. Ein starkes Partnernetzwerk und ein Jugend-Expert:innen-Team haben das Projekt von Beginn an eng begleitet. Mit Projektende im Oktober 2022 wurde ACT2GETHER erfolgreich an den langjährigen Projektpartner, die KRF KinderRechteForum gGmbH in Köln, transferiert.

www.bertelsmann-stiftung.de/act2gether

Frühkindliche Bildung

Das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 hat den zusätzlichen Bedarf an KiTa-Plätzen ermittelt, um die Betreuungswünsche von Eltern zu erfüllen. Nach dieser Prognose kann der Fachkräftebedarf hierfür bis 2023 nicht gedeckt werden. Zudem fehlen weitere Fachkräfte für kindgerechte Personalschlüssel in den KiTas. Der „Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2022“ zeigt darüber hinaus, dass auch für die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder

bis 2030 ein enormer Zuwachs an Fachkräften erforderlich ist. Unsere Analysen initiierten intensive Diskussionen zwischen den zuständigen Akteur:innen über Maßnahmen, wie das Fachkräfteangebot erhöht werden kann.

www.laendermonitor.de
www.fachkraefte-radar-kita-grundschule.de

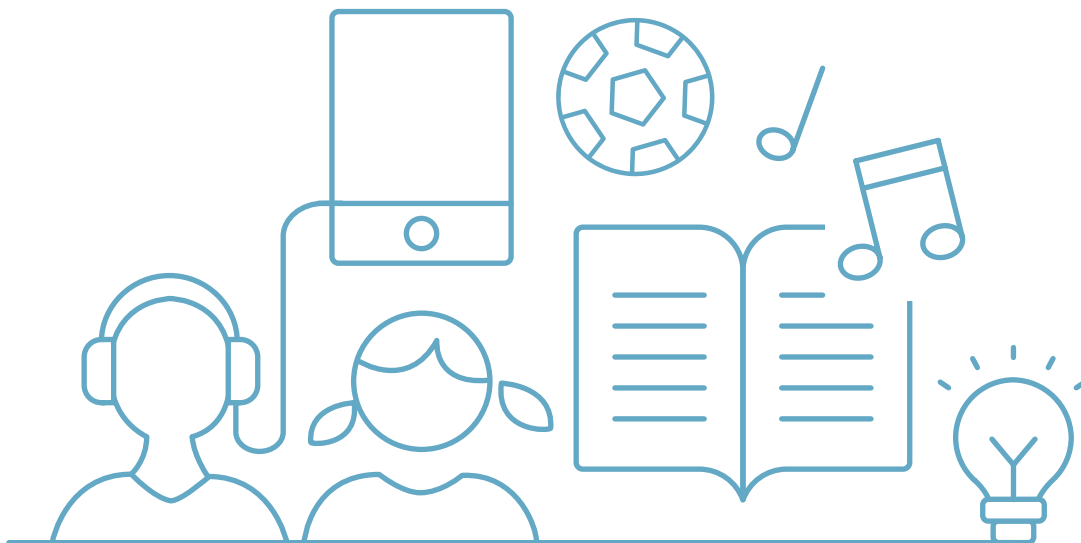
Familie und Bildung: Politik vom Kind aus denken

Im Fokus des Projekts stehen die Bekämpfung der Kinderarmut in Deutschland und die Möglichkeiten, Kinder systematisch zu beteiligen und zu befragen. Daher begleiten und flankieren wir die geplante Einführung der Kindergrundsicherung und die Neubestimmung des Existenzminimums von Kindern. In einer Studie mit dem ifo Institut haben wir Kosten sowie Effekte verschiedener Varianten einer Kindergrundsicherung auf die Armutsvermeidung und das Erwerbsverhalten simuliert und mit zentralen Stakeholdern diskutiert. Mit Blick auf die Neubestimmung des Existenzminimums von Kindern zeigen wir in Studien mit jugendlichen Co-Forschenden, wie wichtig es ist, junge Menschen selbst zu ihren Bedarfen zu befragen.

www.bertelsmann-stiftung.de/familie-und-bildung

Schulische Bildung

Im Rahmen unserer Projektaktivitäten erarbeiten wir Konzepte, um den Wandel in Schulen voranzutreiben. Wir stärken mit der OECD und



anderen die Bedeutung von überfachlichen Kompetenzen im öffentlichen Diskurs. Digitale Kompetenzen befördern wir im „Forum Bildung Digitalisierung“, unter anderem durch die Leitkonferenz „KonfBD“. Bildungspolitik wie -forschung nutzen die vom „Monitor Lehrerbildung“ generierten Daten zur Lehrkräftebildung. Unsere Evaluation zum Berliner Quereinstiegs-Master liefert Evidenz zu wirksamen Maßnahmen gegen den Lehrkräftemangel. Gefragt ist unsere Expertise auch in einer staatlichen Expertenkommission zur Lehrkräftebildung. Die Einführung des Ganztags-Rechtsanspruchs in der Grundschule begleiten wir kritisch-konstruktiv und beziehen dabei Schüler:innen mit ein.

www.bertelsmann-stiftung.de/schulische-bildung

Ausbildung stärken

Wir setzen uns für ein chancengerechtes und leistungsfähiges Ausbildungssystem ein. Um das zu erreichen, plädieren wir seit Jahren für die Einführung einer Ausbildungsgarantie, wie sie jetzt im Koalitionsvertrag der Bundesregierung festgeschrieben ist. Für eine gelingende Umsetzung haben wir mit verschiedenen Studien Impulse in die Diskussion gebracht. Zudem ist die Zielgruppe selbst im Rahmen unserer Jugendbefragung zu Wort gekommen. Mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung GmbH haben wir außerdem Expert:innen zu den Zukunftsperspektiven am Ausbildungsmarkt

befragt. Alle Studienergebnisse wurden mit Stakeholdern aus Politik und Fachöffentlichkeit mit breiter Resonanz diskutiert.

www.bertelsmann-stiftung.de/ausbildung-staerken

Next Generation

Junge Menschen brauchen bessere Möglichkeiten zur Mitgestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Sie fordern eine Politik und Wirtschaft, die nicht auf Kosten der nächsten Generationen gehen. Deshalb ist es uns wichtig, dass sich die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für die Belange Jugendlicher und junger Erwachsener zukünftig deutlich erhöht. Wir möchten einen Beitrag für mehr Partizipation der jungen Generation leisten, damit sie nachhaltig und aktiv mitgestalten kann. Zwei Projekte entwickeln dazu gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Konzepte und Instrumente: Das Projekt „Junge Menschen und Gesellschaft“ konzentriert sich auf die politische Mitwirkung und die Förderung des Engagements der nächsten Generation für eine nachhaltige Gesellschaft. Im Projekt „Junge Menschen und Wirtschaft“ arbeiten wir an besseren Rahmenbedingungen für junge Menschen, die sich für nachhaltiges Unternehmertum engagieren wollen.

www.bertelsmann-stiftung.de/nextgen-gesellschaft

www.bertelsmann-stiftung.de/nextgen-wirtschaft

Demokratie und Zusammenhalt



Vorstand:

Dr. Ralph Heck
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:

Dr. Dominik Hierlemann
Ulrich Kober
Prof. Dr. Robert Vehrkamp
Stephan Vopel

Globalisierung, Migration und Digitalisierung polarisieren, bieten aber auch neue Chancen. Deshalb entwickeln wir Konzepte und Projekte, die Demokratie in Deutschland und Europa vielfältiger und inklusiver machen und den Zusammenhalt stärken. Wir öffnen neue Räume der Demokratie, damit vor allem junge Menschen sich stärker einbringen.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Partizipation in Europa und Monitoring der Demokratie

Die Europäische Union spricht gerne vom „Europa der Bürger:innen“. In der Praxis tut sie sich oft schwer damit. Tatsächlich wollen die Europäer:innen an der EU-Politik mitwirken, und nur wenn sie sich beteiligen können, wird die EU zukunftsfest sein. Wie kann das über Wahlen hinaus geschehen? In Studien und Handlungsempfehlungen zeigen wir auf, wie Bürger:innenbeteiligung auch in der EU mehr Wirkung entfalten kann. In unseren „Conference Conversations“ begleiteten wir die „Konferenz zur Zukunft Europas“. Mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen haben wir 50 europäische Regionen und Städte qualifiziert, innovative Bürger:innendialoge durchzuführen.

Mit unseren Demokratiemonitoren untersuchen wir das Stärken-/Schwächen-Profil der Demokratie in Deutschland und leiten aus diesen empirischen Studien konkrete Lösungsvorschläge, Reformkonzepte und Handlungsagenden für die Politik ab. Mit der Berufung in die „Kommission zur Modernisierung des Wahlrechts und der Parlamentsarbeit“ verfügt der Demokratiemonitor seit 2022 über eine direkte Möglichkeit, viele seiner Vorschläge in die praktische Demokratiereformarbeit des Deutschen Bundestages einzubringen. Das gilt insbesondere für die Vorschläge für eine höhere und sozial inklusivere Wahlbeteiligung, die Reform des Wahlrechts

und die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre für die Bundestags- und Europawahlen.

- www.bertelsmann-stiftung.de/demokratie-partizipation-in-europa
- www.bertelsmann-stiftung.de/monitordemokratie

Migration und Zusammenhalt wertebasiert gestalten

In unserem neuen Fachkräftemigrationsmonitor zeigen wir, wie hoch der Fachkräftebedarf in den Unternehmen ist und wie wenige Fachkräfte aus Drittstaaten bisher nach Deutschland kommen. Administrative Hürden sollten abgebaut, Kooperationen mit Herkunftsländern möglicher Fachkräfte verstärkt werden. Ein gutes Beispiel ist unsere Ausbildungspartnerschaft mit den Philippinen im Pflegebereich, die vor dem Abschluss steht. Die „Denkfabrik Global Skill Partnerships“ wurde mit Stakeholdern gestartet, um gute Ansätze zu skalieren. Die Offenheit der Bevölkerung für Migration haben wir in einer neuen Studie zur Willkommenskultur untersucht. Seit Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine engagieren wir uns in der Alliance4Ukraine und unterstützen Kommunen bei der Integration der Flüchtlinge. Mit der Integrationsbeauftragten Reem Alabali-Radovan und zahlreichen Gästen haben wir in einem Berlin Background Talk über Lösungsansätze für die Herausforderungen von Flucht und Migration diskutiert. Eine Studie zum Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft war die Grundlage eines gemeinsamen Round Tables mit der Deutschen Nationalstiftung.



Wir erforschen den Zusammenhalt und das soziale Miteinander. Mit unseren Analysen zum „Gerechtigkeitsempfinden in Deutschland“, zum „Gesellschaftlichen Zusammenhalt in Baden-Württemberg“ und zu Corporate Political Responsibility haben wir empirische Evidenz und politische Handlungsempfehlungen zu zentralen Aspekten der aktuellen Krisenzeiten in die öffentliche Debatte eingebracht. Mit dem „Religionsmonitor“ untersuchen wir die Bedeutung von Religion, Werten und Vielfalt: Für den Monitor 2023 wurden die Befragungen in Deutschland und sechs weiteren Ländern durchgeführt. Eine Studie mit ersten Ergebnissen erschien bereits 2022.

- ☐ www.bertelsmann-stiftung.de/migration-fair-gestalten
- ☐ www.gesellschaftlicher-zusammenhalt.de
- ☐ www.religionsmonitor.de

Engagement junger Menschen für Demokratie und Werte

Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen ab 16 Jahren an allen Wahlen teilnehmen können. In Deutschland wird das bereits bei der Europawahl 2024 der Fall sein. Eine Studie zu Freiwilligendiensten in Deutschland zeigte, dass ihr Potenzial für den Zusammenhalt besser entfaltet werden kann und dafür eine neue Ausbaudynamik nötig ist. Wir haben uns mit Trägerorganisationen vernetzt, um mehr und benachteiligte junge Menschen zu erreichen.

Um zu einem konstruktiven Umgang mit Vielfalt beizutragen, erarbeiten und verbreiten wir Ansätze guter Wertebildung und entwickeln ein bundesweites Online-Portal. Die Fortbildung „TeamUp!“ wurde mit dem Deutschen Fußballbund skaliert. Unsere Arbeitsergebnisse zur schulischen Prävention gegen Rechts-extremismus, Populismus und Antisemitismus haben wir an die Bundeszentrale für politische Bildung transferiert und damit einer breiten Nutzergruppe in der Lehrkräftefortbildung und in Schulen zugänglich gemacht.

- ☐ www.bertelsmann-stiftung.de/wertebildung

Upgrade Democracy

Demokratie verändert sich, nicht zuletzt im digitalen Raum. Deshalb arbeitet das gemeinsam mit dem Programm „Digitalisierung und Gemeinwohl“ getragene Projekt „Upgrade Democracy“ seit Oktober 2022 an Vorschlägen, wie die Demokratie für die Herausforderungen einer digitalen Öffentlichkeit gewappnet werden kann. Wir werden konstruktive Diskurse im digitalen Raum stärken, die Potenziale alternativer Kommunikationsstrukturen testen und sichtbar machen sowie die Chancen und Risiken von Zukunftstechnologien für die Demokratie aufzeigen. Der Umgang mit Desinformationen wird dabei im Mittelpunkt stehen.

- ☐ www.bertelsmann-stiftung.de/upgrade-democracy

Europas Zukunft



Vorstand:

Dr. Ralph Heck
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:

Cathryn Clüver Ashbrook (seit 01.08.2022)
Stephan Vopel
Dr. Malte Zabel

Der Krieg gegen die Ukraine und neue geopolitische Konstellationen zeigen, wie wichtig eine handlungsfähige EU ist. Damit Europa in Zeiten der Transformation seine Werte und Interessen verteidigen kann, muss es zusammenhalten. Deshalb wollen wir mit unseren Projekten einen Beitrag für ein souveränes und solidarisches Europa leisten.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Europas Wirtschaft – Zusammenhalt im Binnenmarkt stärken

Das wirtschaftliche Wohlergehen der Europäischen Union in einer sich verändernden Welt steht im Mittelpunkt des Projekts. Wir entwickeln Lösungen, um in Zeiten der grünen und digitalen Transformation Ungleichheiten zwischen den europäischen Regionen abzubauen und Europas Zusammenhalt zu stärken.

2022 haben wir insbesondere untersucht, wie sich die strukturellen Veränderungen, die mit der Dekarbonisierung und Digitalisierung Europas einhergehen, auf seine wirtschaftliche Kohäsion auswirken. Dazu wurde im Herbst 2022 eine empirische Studie zum Transformationspotenzial aller europäischen Regionen veröffentlicht und in einer Reihe von Veranstaltungen europäischen Stakeholdern vorgestellt. Dabei konnten wir zeigen, dass Europas Regionen im Zuge des Strukturwandels noch weiter auseinanderdriften werden, sofern die Kohäsionspolitik nicht zielgerichtet gesteuert.

www.bertelsmann-stiftung.de/europas-wirtschaft

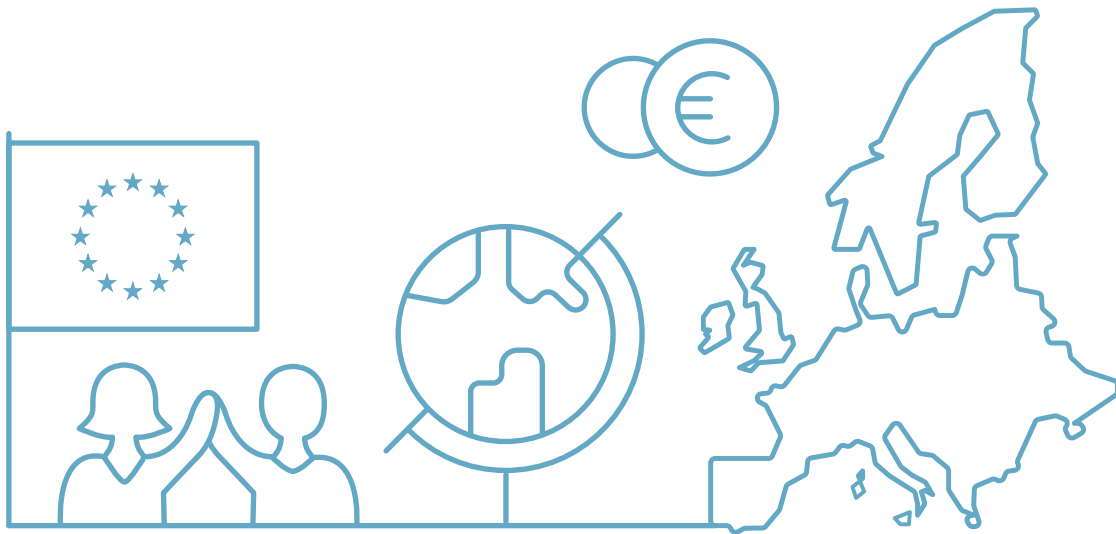
Souveränes Europa – Strategisches Management globaler Verflechtung

Die Rückkehr der Geopolitik durch Chinas zunehmend aggressives internationales Auftreten und der russische Krieg gegen die Ukraine haben offengelegt, dass die EU infolge kritischer

wirtschaftlicher Abhängigkeiten politisch erpressbar ist. Vor diesem Hintergrund untersucht das Projekt in den drei geografischen Räumen China/Asien, USA und EU-Nachbarschaft, wie es der EU gelingen kann, den für ihren Wohlstand und sozialen Frieden so wichtigen Welthandel auch in Zeiten zunehmender Systemrivalität aufrechtzuerhalten, ohne ihre Souveränität einzubüßen.

Dafür haben wir in einer umfangreichen empirischen Studie den Grad der Verflechtung der EU mit ihrer Nachbarschaft gemessen. Das Ergebnis: Die EU erfährt auch in dieser Region wachsende Konkurrenz durch China, und die Vertiefung ihrer Handelsbeziehungen gewinnt neue Dringlichkeit. Unsere Studie über die Auswirkungen des russischen Krieges auf die globale Nahrungsmittelsicherheit unterstreicht dies: Sie zeigt auf, welche Länder von elementaren Agrar- und Lebensmittelexporten aus der Ukraine in welchem Maß abhängig und verwundbar sind und welche Möglichkeiten die EU hätte, daraus resultierende Nahrungsmittelkrisen abzufedern. Im geografischen Raum USA ermitteln wir mithilfe der Prognoseplattform RANGE Trends in den transatlantischen Beziehungen und führen Forecasts zu strategisch wichtigen Fragen durch.

www.bertelsmann-stiftung.de/souveraenes-europa



eupinions – Europäische Meinungsforschung

Alle drei Monate erheben wir EU-weit Einstellungen zur Europäischen Union sowie zu zeitaktuellen politischen Themen. Mit unseren Trenddaten und Publikationen vermitteln wir, was die europäische Öffentlichkeit bewegt, und fördern damit faktenbasierte Debatten in einer lebendigen Zivilgesellschaft.

Im Jahr 2022 haben wir uns vor allem auf den russischen Krieg gegen die Ukraine fokussiert und untersucht, wie die Bürger:innen der EU die Maßnahmen zur politischen Unterstützung der Ukraine bewerten. Hierzu haben wir mehrere Publikationsformate veröffentlicht, mit denen wir darstellen konnten, dass eine deutliche Mehrheit in der EU Unterstützungsmaßnahmen wie Waffenlieferungen oder eine ukrainische EU-Mitgliedschaft befürwortet.

www.eupinions.eu

Deutsch-Amerikanisches Zukunftsforum

In der Washingtoner Erklärung vom Juli 2021 haben die amerikanische und die deutsche Regierung auf höchster Ebene ein neues Konferenzformat etabliert, um gemeinsam Lösungen für strategisch wichtige Themen des 21. Jahrhunderts zu entwickeln. Am Rande des G7-Außenministertreffens in Münster fand 2022 das erste „Deutsch-Amerikanische Zukunftsforum“ statt, das gemeinsam von den beiden Außenministerien, der Bertelsmann

Stiftung sowie dem American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) konzipiert wurde.

Zum Thema „Zukunft der Demokratie in einer digitalen Welt“ diskutierten generationenübergreifend rund 120 führende Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft, um Handlungsoptionen zur Stärkung unserer Demokratien im digitalen Zeitalter zu entwickeln. Einen besonderen transatlantischen Impuls setzten die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock sowie ihr amerikanischer Amtskollege Antony Blinken, die in einem gemeinsamen Auftritt die große Bedeutung der deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit betonten. Das Projekt wird im nächsten Jahr in den USA fortgeführt.

<https://futuresforum.diplo.de/zukunftsforum-en>

Gesundheit



Vorstand:
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:
Uwe Schwenk
Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler

Innovation und Patientenzentrierung sind die Schlüssel für ein zukunftsfähiges und solidarisches Gesundheitssystem. Wir setzen uns für Qualität und Sicherheit, nutzenstiftende Digitalisierung, Versorgungsstrukturen zugunsten integrierter regionaler Modelle und die gezielte Förderung von Gesundheitskompetenz ein.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Digitale Transformation im Gesundheitswesen

Es herrscht Einigkeit darüber, dass das deutsche Gesundheitssystem digitalisiert werden muss, aber häufig kommt die Umsetzung nur schleppend voran. Wir möchten mit unserem Projekt eine nutzenstiftende und nachhaltige Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens unterstützen.

Die amtierende Bundesregierung will die elektronische Patientenakte künftig automatisch allen Versicherten zur Verfügung stellen. Wer das nicht möchte, kann widersprechen (Opt-out). Wir haben zusammen mit der Stiftung Münch in einem Rechtsgutachten Wege zur Umsetzung dieses Opt-outs aufgezeigt, die mit den Anforderungen des Datenschutzrechts vereinbar sind. Zudem haben wir beispielhafte internationale Impulse für die vom Gesundheitsministerium geplante Digitalisierungsstrategie aufbereitet und den Akteuren zur Verfügung gestellt. Mit beiden Aktivitäten wollen wir dazu beitragen, die notwendige digitale Transformation des deutschen Gesundheitswesens für bessere Versorgung und mehr Patientenorientierung nutzbar zu machen.

www.bertelsmann-stiftung.de/digitale-transformation-im-gesundheitswesen

Gesundheitsversorgung qualitätsorientiert steuern

Angaben von Patientinnen und Patienten über ihren Gesundheitszustand und den Behandlungserfolg werden in Deutschland nicht regelmäßig erhoben. Sie sind jedoch wichtig, um die Therapie jeder und jedes Einzelnen sowie die Qualität der Gesundheitsversorgung insgesamt zu verbessern. Daher setzen wir uns mit diesem Projekt dafür ein, dass die Perspektive der Patientinnen und Patienten systematisch erhoben und genutzt wird. Denn nur so kann eine Ausrichtung an den Betroffenen wirklich gelingen.

Mit dem Start des Projektes erfolgte eine Bestandsaufnahme, wie von Patientinnen und Patienten berichtete Daten in Deutschland genutzt werden: In einer Studie zeigen wir, dass insbesondere Gesundheits-Apps bereits strukturiert nach Gesundheitszustand und Beschwerden fragen und diese Daten für gezielte individuelle Informationen, Schulungen und Therapien nutzen. Allerdings findet oft noch kein Datenaustausch zwischen Apps und Arztpraxen statt. Eine weitere Studie zeigt Hürden und Erfolgsfaktoren des Einsatzes patientenberichteter Daten aus Sicht gegenwärtiger Anwenderinnen und Anwender aus Forschung, Praxis und Industrie auf.

www.bertelsmann-stiftung.de/gesundheitsversorgung-qualitaetsorientiert-steuern



Versorgungsstrukturen patientenorientiert gestalten

Mit unserem Projekt wollen wir dem bedarfs- und qualitätsorientierten Umbau der Gesundheitsversorgung Schub verleihen. Damit dieser komplexe Transformationsprozess erfolgreich gestaltet werden kann, setzen wir auf Know-how-Transfer und die Unterstützung der Akteure vor Ort.

Wir haben Beispiele für gelungene Transformation identifiziert und in anschaulichen Reportagen dokumentiert. Dabei zeigt sich: Wenn das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern und eine gute Kommunikation seitens der kommunalen Entscheidungsträger Hand in Hand greifen, können auch schwierige Situationen produktiv gemeistert werden. So lässt sich ein Gesundheitsstandort auch dann halten, wenn ein kleines Krankenhaus geschlossen wird – zum Beispiel durch Umwandlung in einen ambulanten Gesundheitscampus, der sogar einen Zugewinn an fachärztlicher Versorgung mit sich bringen kann.

www.bertelsmann-stiftung.de/versorgungsstrukturen-patientenorientiert-gestalten

Trusted Health Ecosystems

Gesundheitsplattformen globaler Tech-Konzerne stellen das solidarische Gesundheitswesen vor große Herausforderungen. Um Monopolbildungen, Abhängigkeiten und Steuerungsverlusten entschieden zu begegnen, sind nationale Gesundheitssysteme gefordert, eigene Plattformstrategien zu entwickeln. Hier setzt unser Projekt an: Wir erarbeiten ein Konzept für ein nicht-kommerzielles digitales Ökosystem, das qualitätsgesicherte Gesundheitsinformationen und -services anbietet und sich konsequent an den Bedürfnissen von Patientinnen und Patienten ausrichtet.

In der Explorationsphase haben wir die Grundlagen des Ökosystems modelliert, Bedarfe relevanter Stakeholder analysiert und auf dieser Basis den Nutzen für die unterschiedlichen Akteure herausgearbeitet. Zudem haben wir rechtliche Rahmenbedingungen für eine nationale Gesundheitsplattform definiert und unsere Projektaktivitäten in ein internationales Netzwerk eingebunden.

www.bertelsmann-stiftung.de/trusted-health-ecosystems

Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft



Vorstand:

Dr. Ralph Heck
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:

Andreas Esche
Frank Frick
Birgit Riess
Dr. Daniel Schraad-Tischler

Damit die Soziale Marktwirtschaft auch für künftige Generationen ein verlässliches Leitbild bleibt, müssen wir sie zu einer Nachhaltigen Sozialen Marktwirtschaft transformieren. Dafür gilt es nicht nur, Wachstum und Teilhabe auszubalancieren, sondern auch, Nachhaltigkeit in globaler Verantwortung zu berücksichtigen.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Nachhaltig Wirtschaften

Eine Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft erfordert es, die Dynamik der Wirtschaft mit sozialem Ausgleich und den vorgegebenen Grenzen unseres Planeten in Einklang zu bringen. Im Projekt „Nachhaltig Wirtschaften“ beleuchten wir die verschiedenen Zielkonflikte einer Nachhaltigen Sozialen Marktwirtschaft empirisch und erarbeiten darauf basierend umsetzungsorientierte Ableitungen. Dabei nehmen wir sowohl die dafür notwendige Rahmensetzung durch den Staat als auch das nachhaltige Handeln der Unternehmen in den Blick. Der Ansatz ermöglicht es, Wirkmechanismen ganzheitlich zu analysieren und Rückschlüsse für notwendige Transformationspfade in Wirtschaft und Gesellschaft zu treffen.

www.bertelsmann-stiftung.de/nachhaltigwirtschaften

Innovations- und Gründungsdynamik stärken

Sowohl Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit als auch die Lösung drängender gesellschaftlicher Probleme basieren maßgeblich auf Innovation. Das Projekt liefert evidenzbasierte Konzepte und Reformvorschläge, um Innovationen und Gründungen zu fördern – und diese in den Dienst der Nachhaltigkeitstransformation zu stellen. Reformen der innovationspolitischen Governance in Deutschland, die Stärkung von Innovationspotenzialen im Mittelstand, ein verbesserter Transfer aus der Wissenschaft und

Maßnahmen zur Förderung Impact-orientierter Gründungen sind hierbei zentrale Wirkungshebel.
www.bertelsmann-stiftung.de/innovation

Beschäftigung im Wandel

Wir weisen Wege zu Zukunftskompetenzen und guter Arbeit, indem wir Transparenz über Veränderungen am Arbeitsmarkt schaffen. Außerdem werden wir mit neuen Testverfahren die Kompetenzen von Beschäftigten besser erfassen und zielgenaue Weiterbildungsangebote durch modulare Teilqualifizierung unterstützen. Zudem zeigen wir auf, wie die Beschäftigung von älteren Arbeitnehmer:innen und Frauen gestärkt werden kann. Mit neuen Ansätzen für die Arbeitsmarkt- und Weiterbildungspolitik wollen wir dazu beitragen, den Strukturwandel besser zu bewältigen.

Ein erstes Ergebnis unseres neuen Projektes ist der Jobmonitor, der jeden Monat neu die veränderte Nachfrage am Arbeitsmarkt und die Qualifizierungsbedarfe mittels der Analyse von Online-Stellenanzeigen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene sichtbar macht.

www.jobmonitor.de
www.bertelsmann-stiftung.de/beschaeftigung-im-wandel

KI in der Weiterbildung: die App APOLLO

Mit Unterstützung des BMBF und gemeinsam mit Partnern aus der Weiterbildung entwickeln wir eine kostenfreie App, die mithilfe künstli-



cher Intelligenz arbeitsmarktrelevante Kompetenzen von Nutzer:innen erfasst, auswertet und darauf aufbauend individuelle Vorschläge für Weiterbildungen und offene Stellenangebote unterbreitet. Die App erstellt für Nutzer:innen aus hochgeladenen Zeugnissen und Lebenslauf ein individuelles Kompetenzprofil. Darüber hinaus können Nutzer:innen ihre Kompetenzen selbst einschätzen und diese in berufsfachlichen und Softskill-Assessments überprüfen. So soll APOLLO als intelligenter Assistent Menschen auf ihrem lebenslangen Weiterbildungsweg begleiten.

☐ www.project-apollo.de

Bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege

Unser Projekt zielt darauf ab, die bislang zu wenig genutzten Potenziale digitaler Pflegetechnologien zu heben und den wirkungsvollen Technologieeinsatz zur Entlastung von Pflegenden und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege voranzutreiben. Dazu entwickeln und pilotieren wir eine skalierbare digitale Innovationsstrategie, die auch notwendige Anpassungen in der Arbeitsorganisation, im Pflegemanagement und in der Qualifikation der Pflegenden berücksichtigt. Auf der Grundlage erworbener Praxiserfahrungen leiten wir Indikatoren zur Wirkungsmessung ab und formulieren Politikoptionen zur Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen.

☐ www.pflegeinnovativ.de

BTI - Transformationsindex

Der alle zwei Jahre erscheinende Transformationsindex (BTI) beurteilt mithilfe eines globalen Expert:innennetzwerks die Qualität von Demokratie, wirtschaftlicher Entwicklung und Regierungshandeln in 137 Entwicklungs- und Transformationsländern. Er liefert dadurch wichtiges Orientierungs- und Steuerungswissen für erfolgreiche Transformationsprozesse. Zahlreiche Regierungen und internationale Organisationen nutzen den BTI aktiv für ihre eigenen Entscheidungsprozesse – etwa im Kontext der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit.

☐ www.bti-project.org

SGI - Sustainable Governance Indicators

Als Schwesterprojekt des BTI untersuchen die Sustainable Governance Indicators (SGI) die Zukunftsfähigkeit aller OECD- und EU-Staaten. Durch den internationalen Vergleich identifiziert das Projekt vorbildhafte Praktiken nachhaltiger Politikgestaltung und erfolgreicher politischer Steuerung. Die Daten werden von Regierungen und internationalen Organisationen genutzt und dienen dem Programm „Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft“ als empirische Grundlage aus internationaler Perspektive.

☐ www.sgi-network.org

Digitalisierung und Gemeinwohl



Vorstand:
Dr. Ralph Heck
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:
Ralph Müller-Eiselt



Digitale Technologien beeinflussen die Lebenschancen von Menschen. Sie können mehr Teilhabe ermöglichen, aber auch Diskriminierung verstärken. Damit sie dem Gemeinwohl dienen, wollen wir mit unseren Projekten individuelle Selbstbestimmtheit und gesellschaftliche Solidarität in einer von Algorithmen und Künstlicher Intelligenz geprägten Welt stärken.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Ethik der Algorithmen

Zwischen 2017 und 2022 hat sich das Projekt mit den gesellschaftlichen Folgen automatisierter Entscheidungsfindung beschäftigt. Es hat die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert, den Fachdiskurs strukturiert und konkrete Lösungsansätze wie die „Algo.Rules – Regeln für die Gestaltung algorithmischer Systeme“ entwickelt und verbreitet. In den fünf Jahren der Projektlaufzeit wurden knapp 60 Publikationen vom Publikumssachbuch bis zum Umsetzungsleitfaden für die digitale Verwaltung veröffentlicht und mit mehr als 200 Beiträgen auf dem Blog „Algorithmenethik.de“ über 160.000 Besucher:innen erreicht.

www.bertelsmann-stiftung.de/ethik-der-algorithmen

reframe[Tech] – Algorithmen fürs Gemeinwohl

Technologieentwicklung sollte sich stärker am Gemeinwohl ausrichten – mit dieser Mission ist das Nachfolgeprojekt von „Ethik der Algorithmen“ im Juli 2022 gestartet. Das Projektteam setzt sich weiter dafür ein, die Risiken algorithmischer Systeme und Künstlicher Intelligenz zu reduzieren und ethische Prinzipien in die gelebte Praxis zu überführen. reframe[Tech] engagiert sich zudem verstärkt dafür, die Chancen dieser Technologien für das Gemeinwohl zu nutzen. Dabei steht auch der für diese Ziele

notwendige Kompetenzaufbau bei Schlüsselakteur:innen in der öffentlichen Verwaltung und Zivilgesellschaft im Fokus unserer Arbeit.

www.reframetech.de

Upgrade Democracy

Demokratie verändert sich, nicht zuletzt im digitalen Raum. Deshalb arbeitet das gemeinsam mit dem Programm „Demokratie und Zusammenhalt“ getragene Projekt „Upgrade Democracy“ seit Oktober 2022 an Vorschlägen, wie die Demokratie für die Herausforderungen einer digitalen Öffentlichkeit gewappnet werden kann. Wir werden konstruktive Diskurse im digitalen Raum stärken, die Potenziale alternativer Kommunikationsstrukturen testen und sichtbar machen sowie die Chancen und Risiken von Zukunftstechnologien für die Demokratie aufzeigen. Der Umgang mit Desinformationen wird dabei im Mittelpunkt stehen.

www.bertelsmann-stiftung.de/upgrade-democracy

Zentrum für Nachhaltige Kommunen



Vorstand:
Dr. Brigitte Mohn

Leitung:
Dr. Kirsten Witte



Ziel des neu gegründeten Zentrums für Nachhaltige Kommunen ist es, lokale Akteure bei ihrem aktiven Engagement zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu unterstützen. Dabei kooperieren wir eng mit den Programmen der Stiftung.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Nachhaltigkeitsmanagement unterstützen

In unserem SDG-Portal stellen wir für alle Städte und Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohner:innen sowie für alle Landkreise Daten zu den 17 SDGs bereit. Die Daten liegen als Zeitreihen vor und werden jährlich aktualisiert. Dabei kooperieren wir eng mit dem Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH und dem Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung der Ruhr-Universität Bochum. Die Indikatoren zu den SDGs werden in einer Arbeitsgruppe mit den kommunalen Spitzenverbänden und anderen Organisationen stetig weiterentwickelt. Hinzu kommen Handlungsempfehlungen und gute Praxisbeispiele sowie Tools für kommunale Nachhaltigkeitsberichte.

Ein Großteil der Daten stammt aus dem Wegweiser Kommune, einem Datenportal der Bertelsmann Stiftung, das darüber hinaus auch Prognosedaten zur Bevölkerungsentwicklung und eine Demografie-Typisierung enthält.

Wir untersuchen den Fortschritt der nachhaltigen Entwicklung in Kommunen durch die Analyse unserer Daten. Im Jahr 2022 haben wir im Rahmen einer Halbzeitbilanz zur Agenda 2030 eine Befragung von Kommunalverwaltungen zum Stand der nachhaltigen Entwicklung in den Kommunen durchgeführt.

www.sdg-portal.de

www.wegweiser-kommune.de

Innovative Themen vorantreiben

Gemeinsam mit den Programmen der Stiftung unterstützen wir innovative Impulse. So wird zum Beispiel die Modellregion Ostwestfalen-Lippe beim Aufbau zirkulärer Wertschöpfungsketten („cradle to cradle“) begleitet.

Im Rahmen des Projektes Engagierte Stadt stärken wir gemeinsam mit weiteren Partnern aus der Zivilgesellschaft und dem Bundesfamilienministerium 113 Modellkommunen beim Aufbau lokaler Engagementstrukturen.

Gemeinsam mit der Phineo gAG und gefördert durch das Bundeskanzleramt, begleitet die Stiftung lokale Akteure auf ihrem Weg zur „weltoffenen Kommune“. Im Rahmen der Alliance4Ukraine unterstützen wir Kommunen bei der Integration von Geflüchteten.

Mit dem Thema „Guter Ganztag“ und einem Fachkräfte-Radar für KiTas und Grundschulen unterstützt auch das Programm „Bildung und Next Generation“ kommunale Akteure.

Das Programm „Gesundheit“ untersucht den bedarfs- und qualitätsorientierten Umbau der regionalen Gesundheitsversorgung sowie den Know-how-Transfer lokaler Akteure.

www.bertelsmann-stiftung.de/ZNK

CORPORATE COMMUNICATIONS



Vorstand:
Dr. Ralph Heck



Leitung:
Jochen Arntz
Dr. Malva Sucker

Der Bereich Corporate Communications verantwortet den Auftritt der Marke Bertelsmann Stiftung in der Öffentlichkeit. In enger Abstimmung mit dem Vorstand und den inhaltlich Verantwortlichen vermittelt Corporate Communications Informationen aus den Programmen bzw. Projekten und verbreitet die Ergebnisse der Stiftungsarbeit.

Ziel der Kommunikationsarbeit der Bertelsmann Stiftung ist es, die Arbeit und das Handeln der Stiftung einer breiten Öffentlichkeit sowie Entscheider:innen zu präsentieren und verständlich zu machen. Der Bereich Corporate Communications entwickelt gemeinsam mit den Programmen und Projekten den Dialog mit den relevanten Zielgruppen und stellt konsistente Botschaften sicher.

Corporate Media Relations der Bertelsmann Stiftung steuert den Kontakt zu allen Medien im Print- und Digitalbereich, zu Agenturen, Hörfunk und Fernsehen. Das Team entwickelt gemeinsam mit den Projekten Kommunikationsstrategien und begleitet den gesamten Umsetzungsprozess der Kommunikation. Dazu zählen neben der Ansprache der Zielgruppe Journalist:innen auch der Dialog mit Stakeholdern in den sozialen Medien, der Kontakt zu Multiplikator:innen sowie die Entwicklung neuer medialer Formate. Corporate Media Relations verantwortet zudem die interne Kommunikation und betreut das Intranet.

Corporate Brand Management betreut alle Instrumente der Kommunikationsarbeit. Hier werden Corporate-Produkte, wie der Jahresbericht als Print- und Online-Version und das Stiftungsmagazin „change“ mit dem Online-Auftritt „change-magazin.de“, sowie vielfältige Informationsmaterialien zu den Themen und

Ergebnissen der Stiftungsarbeit in Form von Broschüren und Flyern erstellt. Inhalte aus den Projekten der Stiftung erscheinen als Buchveröffentlichungen im Print- und E-Book-Format im Verlag Bertelsmann Stiftung. Corporate Brand Management verantwortet außerdem das Corporate Design der gesamten Stiftung.

Neben dem Auftritt auf der Corporate-Website „bertelsmann-stiftung.de“ ist die Stiftung auch in den sozialen Medien – auf Facebook, LinkedIn, Twitter, Instagram, Xing und YouTube – zu finden. Viele Mitarbeiter:innen sind für ihre Projekte mit eigenen Profilen in sozialen Netzwerken aktiv und bloggen auch selbst: bertelsmann-stiftung.de/blogs. Der Podcast der Bertelsmann Stiftung „Zukunft gestalten – Shaping the Future“ greift aktuelle Themen auf und lässt darüber Stiftungsexpert:innen zu Wort kommen.

Zuständig für das Management der Stiftungskontakte sowie für die zielgruppengenaue Aussteuerung von Aussendungen und Kommunikationsmaßnahmen ist Corporate Relationship Management.

Corporate Information Services betreut das Wissensmanagement und führt die Bibliotheken des Hauses sowie das Stiftungsarchiv. Das Team erstellt unter anderem Medienauswertungen und Resonanzanalysen.

CORPORATE OPERATIONS



Vorstand:
Dr. Ralph Heck

Leitung:
Wilhelm-Friedrich Uhr

Der Bereich Corporate Operations besteht aus den Abteilungen Finance & Tax/Asset-Management, Human Resources & Legal, Controlling, Information Technology und Services. Ziel ist es, Ordnungsmäßigkeit und Rechenschaftslegung sicherzustellen, finanzielle und personelle Ressourcen zu koordinieren sowie die Wirtschaftlichkeit ständig zu verbessern.

Die Abteilung Finance & Tax/Asset-Management verantwortet die Rechnungslegung aller buchhalterischen Geschäftsvorfälle sowie die Erstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht werden die Rechenschaftspflichten über die ordnungs- und satzungsgemäße Verwendung der Mittel gegenüber den Aufsichtsorganen und -behörden verantwortet. Das Asset-Management befasst sich mit der Anlage des liquiden Stiftungsvermögens und betreibt das Cash-Management.

Für die Abteilung Human Resources ist es die Kernaufgabe, engagierte Mitarbeiter:innen für die herausfordernden Aufgaben in der Bertelsmann Stiftung zu gewinnen und zu entwickeln. Dazu gehören die jährliche Personalkapazitätsplanung, die operative Personaleinsatzplanung sowie personalrelevante Organisationsentwicklungsmaßnahmen. Human Resources gestaltet Personalpolitik im Sinne einer partnerschaftlichen Arbeits- und Lernkultur und ist Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Arbeitsverhältnis und die Betriebsverfassung.

Das Legal-Team berät und unterstützt bei allen juristischen Fragen rund um Verträge. Es überwacht die Einhaltung von Compliance, Datenschutz und Richtlinien.

Die Mitarbeiter:innen der Abteilung Controlling sind verantwortlich bei Fragen zu Budgetplanung und -steuerung, Projektanträgen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Sie liefern Auswertungen und betriebswirtschaftliche Analysen und bieten Hilfe bei finanziellen Kooperationen mit Projektpartnern an. Das Business Intelligence Competence Center erarbeitet Verfahren zur systematischen datenbankgestützten Analyse von Daten und unterstützt bei Datenmigrationen.

Das Team der Abteilung Corporate IT hilft bei Fragen rund um Arbeitsplatz- und Veranstaltungstechnologie und berät bei der Entwicklung von Informationssystemen. Dies umfasst neben der Weiterentwicklung der eigenen IT-Landschaft die Koordination und Steuerung der Entwicklung von IT-Systemen in inhaltlichen Projekten. Corporate IT verantwortet die IT-Sicherheit in der Bertelsmann Stiftung.

Die Abteilung Corporate Services versteht sich als interner Dienstleister und strategischer Supportservice. Neben dem Facility-Management der Liegenschaften sind die Gebäude-Services, der Strategische Einkauf sowie der Zentrale Service Desk Teil der Kernaufgaben.

VERBUNDENE GEMEINNÜTZIGE INSTITUTIONEN

**Bertelsmann
FOUNDATION**

Bertelsmann Foundation North America

- 📍 Washington D. C.
- 👤 Geschäftsführung:
Irene Braam
- 🌐 www.bfna.org

📄 40

CHE
Centrum für
Hochschulentwicklung

Fundación Bertelsmann

- 📍 Barcelona
- 👤 Leitung:
Clara Bassols,
Francisco Belil
- 🌐 www.fundacionbertelsmann.org

📄 41



Fundación
Bertelsmann

Liz Mohn Center gGmbH

- 📍 Gütersloh
- 👤 Präsidentin:
Liz Mohn
- 👤 Geschäftsführung:
Matthias Meis
Dr. Jörg Habich
- 🌐 www.liz-mohn-center.de

📄 42

PHINEO
damit Engagement wirkt

Phineo gAG

- 📍 Berlin
- 👤 Vorstandsvorsitzender:
Dr. Andreas Rickert
- 🌐 www.phineo.org

📄 43

RMI
Reinhard-Mohn-Institut
für Unternehmensführung
Universität Witten/Herdecke

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

- 📍 Gütersloh
- 👤 Vorstand:
Dr. Michael Brinkmeier,
Sylvia Strothotte
- 🌐 www.schlaganfall-hilfe.de

📄 44



Weisse Liste gGmbH

- 📍 Gütersloh
- 👤 Geschäftsführung:
Uwe Schwenk
- 🌐 www.weisse-liste.de

📄 45

Die Bertelsmann Stiftung unterstützt die ihr verbundenen gemeinnützigen Institutionen ideell und finanziell.

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

- 📍 Gütersloh
- 👤 Geschäftsführung:
Prof. Dr. Frank Ziegele
- 🌐 www.che.de

📄 40



Founders Foundation gGmbH

- 📍 Bielefeld
- 👤 Geschäftsführung:
Dominik Gross
- 🌐 www.foundersfoundation.de

📄 41



Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung

- 📍 Gütersloh
- 👤 Vorstandsvorsitzende:
Liz Mohn
- 👤 Geschäftsführung:
Nadine Lindemann
- 🌐 www.kultur-und-musikstiftung.de

📄 42



Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung

- 📍 Witten
- 👤 Direktor:
Prof. Dr. Guido Möllering
- 🌐 www.reinhard-mohn-institut.de

📄 43



Reinhard Mohn Stiftung

- 📍 Gütersloh
- 👤 Vorstand:
Christoph Mohn,
Dr. Erkan Uysal
- 🌐 www.reinhard-mohn-stiftung.de

📄 44



Zentrum für digitale Bildung und Schule im Kreis Gütersloh gGmbH

- 📍 Gütersloh
- 👤 Geschäftsführung:
Christian Ebel,
Rüdiger Bockhorst
- 🌐 www.digitale-schule-gt.de

📄 45



Bertelsmann Foundation North America

Die Bertelsmann Foundation North America ist ein unabhängiger, unparteiischer und gemeinnütziger Thinktank in Washington D. C. mit einer transatlantischen Perspektive auf globale Herausforderungen.

Mit ihrer Forschung, mit Diskussionsforen und Multimedia-Instrumenten bietet die Bertelsmann Foundation North America Analysen und Lösungen für dringende wirtschaftliche, politische und soziale Aufgaben, die sich auf die Vereinigten Staaten und Europa auswirken. Die Schwesterstiftung der Bertelsmann Stiftung wurde 2008 gegründet. Sie soll Impulse für gesellschaftlichen Wandel setzen und tritt für die Freiheit des Einzelnen sowie für die internationale Verständigung ein.

Die Bertelsmann Foundation dient als Brücke zwischen Europa und Amerika, indem sie Best-Practice-Beispiele aus der Außen-, Wirt-

schafts- und Sozialpolitik auf beiden Seiten des Atlantiks aufzeigt. Dahinter steht der Gedanke, dass Europäer und US-Amerikaner früher oder später vor den gleichen Herausforderungen stehen und von den Lösungsansätzen des anderen lernen können.

Geschäftsführung:

Irene Braam

www.bfna.org

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

Das CHE bietet Orientierung für Studieninteressierte mit und ohne Abitur, Informationen für Studierende und Hochschulmanagement sowie Fortbildungen für Hochschulleitungen an. Es liefert zudem Impulse für Hochschulen und Politik, zum Beispiel zur Gestaltung von Durchlässigkeit zwischen akademischer und beruflicher Bildung.

Das CHE widmet sich den Herausforderungen, vor denen Hochschulen und Hochschulpolitik stehen. Es sucht nach Konzepten für eine verzahnte nachschulische Bildung, beispielsweise für die beste Gestaltung von notwendigen, aber noch fehlenden Schnittstellen für wechselseitige Übergänge zwischen den akademischen und beruflich-praktischen Bildungssystemen. Im Rahmen des „Hochschulforums Digitalisierung“ möchte es die Chancen der Digitalisierung an den Hochschulen nutzbar machen. Dafür werden Folgerungen für ein zukunftsorientiertes Studium sowohl in Präsenz als auch digital entwickelt.

Das CHE wurde 1994 von der Bertelsmann Stiftung und der Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz als Gesellschafter gegründet. Sein bekanntestes Projekt, das CHE Hochschulranking, bietet seit fast 25 Jahren jährlich Orientierung über die deutschen Studienangebote. Mit dem globalen U-Multirank veröffentlicht das CHE seit 2014 ein internationales Hochschulranking. 2.200 Hochschulen aus 96 Ländern werden in Forschung, Lehre, Internationalität, regionalem Engagement und Wissenstransfer verglichen.

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Frank Ziegele

www.che.de

Founders Foundation gGmbH

Auf Initiative der Bertelsmann Stiftung gegründet, bildet die Founders Foundation die nächste Generation erfolgreicher Gründer:innen im Herzen des deutschen Mittelstands aus. Dabei erarbeitet sie Konzepte für die digitale Zukunft der Flächenregion Ostwestfalen-Lippe und zum Aufbau von B2B-Start-up-Ökosystemen in ganz Deutschland.

Die Founders Foundation entwickelt, fördert und begleitet Gründer:innen beim erfolgreichen Aufbau eigener Start-ups. Mit einem einzigartigen Netzwerk aus erfahrenen Unternehmer:innen, internationalen Expert:innen und führenden Köpfen aus der Start-up-Szene bereitet die Founders Foundation Gründer:innen entsprechend dem Reifegrad ihrer Geschäftsidee gezielt auf die einzelnen Gründungsschritte vor.

Über 640 Unternehmertalente profitierten bisher von einem der modularen Ausbildungsprogramme. Die 66 gegründeten Start-ups nahmen über 35 Millionen Euro Investitionen auf und schufen mehr als 550 Arbeitsplätze.

Über die Hälfte von ihnen ist in der Region Ostwestfalen-Lippe ansässig, und 3 von 4 Start-ups haben mit ihrem Geschäftsmodell einen B2B-Fokus. So stärken sie das Profil der Region und ermöglichen einen Innovationstransfer für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts. Mit dem Projekt EdTech Next, das vom Wirtschaftsministerium NRW gefördert wird, wendet die Founders Foundation seit 2022 nun diese Expertise an, um gezielt auch Gründer:innen im Bildungssektor zu unterstützen.

Geschäftsführung:

Dominik Gross

www.foundersfoundation.de

Fundación Bertelsmann

Die Bertelsmann Stiftung engagiert sich über ihre in Barcelona gegründete Stiftung Fundación Bertelsmann in Spanien. Seit 2014 zielen alle Aktivitäten der Fundación Bertelsmann auf die Förderung der Jugendbeschäftigung über eine Annäherung von Bildungssystem und Arbeitswelt.

Reinhard Mohn gründete 1995 die Fundación Bertelsmann. Sie zielt darauf ab, die Berufschancen für Jugendliche zu verbessern und die duale Ausbildung zu fördern. Im Bereich Berufsorientierung hat sie den an internationalen Standards ausgerichteten Qualitätsrahmen „Xcelence“ etabliert. Zusammen mit regionalen Entscheidungsträgern setzt sich die Fundación für eine bessere Verzahnung von Berufsorientierung und Wirtschaft ein. Im Jahr 2022 haben mehr als 100 Unternehmen Orientierungsaktivitäten angeboten, von denen rund 12.000 Schüler:innen profitiert haben.

Das Netzwerk „Allianz für die duale Ausbildung“ unterstützt mit 1.500 Netzwerkpartner:innen

Unternehmen, Berufsschulen und andere Organisationen bei der Einführung der dualen Ausbildung. Im April 2022 wurde die duale Berufsausbildung gesetzlich verankert. Das Gesetz hat diverse von der Fundación seit Jahren geförderte und empfohlene Elemente aufgegriffen. Das initiierte Netzwerk „Botschafter für die duale Ausbildung“ wird seit 2022 maßgeblich von der Industrie- und Handelskammer und Mitteln des Europäischen Sozialfonds unterstützt.

Leitung:

Clara Bassols, Francisco Belil

www.fundacionbertelsmann.org

Liz Mohn Center gGmbH

Das Liz Mohn Center fördert die Qualität von Führung in Politik, Wirtschaft und Kultur durch Veranstaltungen und begleitende Studien, um Brücken der Verständigung über Sprachbarrieren und Grenzen hinweg zu bauen.

Die Liz Mohn Center gGmbH wurde 2022 als Initiative der Bertelsmann Stiftung gegründet und führt das gesamtgesellschaftliche Engagement von Liz Mohn in einer eigenen Institution weiter.

Das Liz Mohn Center verfolgt folgende Ziele: Es möchte den globalen Wissenstransfer durch verschiedene Aktivitäten auf der Basis fundierter Erkenntnisse und Analysen forcieren, um die Qualität von Entscheidungen der Führung in Politik, Wirtschaft und Kultur zu verbessern. Zudem möchte das Liz Mohn Center Entscheidungsträger darin unterstützen, nachhaltig und verantwortungsvoll zu führen, die Verständigung zwischen Nationen und Kulturen stärken sowie

junge Talente aus unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen fördern. Dazu initiiert und unterstützt das Liz Mohn Center internationale Veranstaltungen wie den Salzburger Trilog, Projekte zu Wirtschaftsthemen mit dem Fokus auf Fragen der zeitgemäßen Führung sowie Kulturprojekte. Hinzu kommen die Förderung und Begleitung junger, talentierter Menschen.

Präsidentin:

Liz Mohn

Geschäftsführung:

Matthias Meis, Dr. Jörg Habich

www.liz-mohn-center.de

Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung

Die Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind die Förderung des Opern-Gesangsnachwuchses sowie die Musikerziehung. Außerdem setzt sich die Stiftung für ein besseres gegenseitiges Verständnis von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen ein.

Liz Mohn möchte mit ihrer Stiftung der Bedeutung von Kultur und Musik für die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen und für unsere Gesellschaft noch stärker gerecht werden. Innerhalb ihrer Schwerpunktbereiche fördert die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung das Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden in Berlin und seine Teilnehmer:innen. Im Rahmen der jährlichen „Ideeninitiative ‚Kulturelle Vielfalt mit Musik‘“ ist es möglich, Förderanträge für Projekte, die das interkulturelle Miteinander von Kindern und Jugendlichen in Deutschland verbessern, an die Stiftung zu richten. Mit dieser bundesweiten Initiative und ihren lokalen Kulturaktivitäten am Stiftungs-

standort Gütersloh verfolgt die Stiftung vor allem ein Ziel: benachteiligten Kindern und Jugendlichen gleichberechtigte Chancen zu kultureller und damit gesellschaftlicher Teilhabe zu eröffnen.

Vorstandsvorsitzende:

Liz Mohn

Geschäftsführung:

Nadine Lindemann

www.kultur-und-musikstiftung.de

PHINEO gAG

Gutes noch besser tun – dafür setzt sich PHINEO ein. PHINEO ist Denkfabrik, Beratungshaus und soziale Organisation in einem.

PHINEO unterstützt gemeinnützige Organisationen, Unternehmen, Philanthrop:innen und Impact-Investor:innen dabei, ihre Ziele besser zu erreichen und durch gesellschaftliches Engagement Wirkung zu entfalten. Dafür wählt das Analyse- und Beratungshaus, das in der Bertelsmann Stiftung inkubiert wurde und seit zwölf Jahren eigenständig ist, vier Wege:

1. Als Analysehaus macht PHINEO soziale Wirkung sichtbar.
2. Als Beratungshaus begleitet und vernetzt PHINEO Non-Profits, Stiftungen, Unternehmen, Ministerien und Einzelpersonen. Es ermöglicht damit Projekte, zu denen Einzelne nicht in der Lage wären.

3. Als Denkfabrik verknüpft PHINEO Innovation und Bewährtes.

4. Als Visionärin setzt PHINEO eigene Ideen um – schnell und effektiv.

Von zahlreichen inhaltlichen Anknüpfungspunkten und einem gegenseitigen Austausch profitierend, ist die Bertelsmann Stiftung Mitgesellschafterin von PHINEO.

Vorstandsvorsitzender:

Dr. Andreas Rickert

www.phineo.org

Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung

Das Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung (RMI) ist ein wissenschaftliches Institut an der Universität Witten/Herdecke. In Forschung, Lehre und Praxisdialog international und interdisziplinär aufgestellt, gibt es – im Dienste von Mensch und Gesellschaft – Reformimpulse für die Theorie und Praxis der Unternehmensführung.

Das RMI wurde 2010 als Erweiterung des bereits 1991 gestifteten Reinhard-Mohn-Lehrstuhls gegründet und wird durch die Bertelsmann Stiftung gefördert. Es arbeitet im Geiste der partizipativen und verantwortungsvollen Führungsphilosophie Reinhard Mohns und betont die Rolle von Kooperation in Strategie, Organisation, Führung und Management. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem Netzwerk- und Allianzstrategien, strategische Anpassungsprozesse, Management von Offenheit und Transparenz sowie Vertrauen in und zwischen Organisationen. Hinzu kommen Themen wie Innovation und Lernen in Organisationen, neue Führungs- und Arbeitsformen

im digitalen Zeitalter und unternehmerische Verantwortung im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Das Institut lädt jährlich zum „RMI Tag der Unternehmensführung“ ein und zeigt mit seinem repräsentativen „Führungskräfte-Radar“, wie gute Bedingungen für erfolgreiche Führungsarbeit geschaffen werden können.

Direktor:

Prof. Dr. Guido Möllering

www.reinhard-mohn-institut.de

Reinhard Mohn Stiftung

Die Reinhard Mohn Stiftung setzt sich dafür ein, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen-Lippe zu verbessern und ihren Bildungserfolg von ihrer Herkunft oder sozialen Lage zu entkoppeln. Damit leistet sie einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Bildung und Erziehung in Kitas und Schulen.

Die Reinhard Mohn Stiftung hat 2009 ihre Tätigkeit aufgenommen. Mit ihrer Projektarbeit will sie Bildungsgerechtigkeit in dem Sinne erreichen, dass alle Kinder und Jugendlichen ihre Potenziale entfalten können, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Die Stiftungsprojekte finden in Städten, Gemeinden und Kreisen in Ostwestfalen-Lippe statt, der Heimat des Stifters Reinhard Mohn und seiner Familie. Sie werden gemeinsam mit den Partnern vor Ort entwickelt und umgesetzt. Wichtige Anliegen der Stiftung sind eine langfristig wirksame Entwicklung ihrer Projekte sowie der Transfer und die Verankerung der Projektergebnisse im Bildungssystem. Im Jahr 2022 zeigten sich

Schulleitungen und Lehrkräfte besonders interessiert an Projekten mit einem Schwerpunkt in den Fächern Mathematik und Deutsch. Ebenso gut angenommen wurde das Unterstützungsangebot zur Unterrichtsentwicklung im Projekt „Schule und digitale Bildung“. Dies vertiefen zehn neu hinzugekommene Schulen innerhalb von knapp zwei Jahren. Alle Unterstützungsangebote werden in enger Kooperation mit den Verantwortlichen der Bildungsregion Kreis Gütersloh bereitgestellt.

Vorstand:

Christoph Mohn, Dr. Erkan Uysal
www.reinhard-mohn-stiftung.de

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Vom Menschen lernen – systemisch helfen: Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, 1993 von Liz Mohn gegründet, ist eine fördernde und helfende Stiftung, die gleichzeitig aktiv die Struktur des Gesundheitswesens mitgestaltet.

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe verhindert Schlaganfälle, hilft den betroffenen Menschen und verbessert die Schlaganfallversorgung. Dabei stehen die Betroffenen und ihre Angehörigen im Mittelpunkt des Handelns. Die Schlaganfall-Hilfe lernt durch die Begegnung und Gespräche mit Einzelnen für die Gemeinschaft der Betroffenen und Angehörigen, setzt sich als Sprachrohr für die Betroffenen ein und bietet Rat und Hilfe.

Sie klärt die Bevölkerung über Risikofaktoren und Verhalten im Notfall auf und motiviert zu einem gesunden Lebensstil: Denn 70 Prozent der Schlaganfälle sind vermeidbar. Die Stiftung

Deutsche Schlaganfall-Hilfe ist entlang der gesamten Versorgungskette – Prävention, Notfall, Akut, Reha, Nachsorge – mit den Akteur:innen im Gesundheitswesen im Dialog. Sie gibt Impulse, zum Beispiel durch das Modellprojekt LEX LOTSEN OWL, das die gesetzliche Etablierung von Schlaganfall-Lots:innen erprobt, und vernetzt Menschen und Institutionen.

Vorstand:

Dr. Michael Brinkmeier, Sylvia Strothotte
www.schlaganfall-hilfe.de

Weisse Liste gGmbH

Die Weisse Liste entwickelt Konzepte und digitale Anwendungen für mehr Qualitäts- und Transparenz im Gesundheitswesen. Das Angebot ist ein Projekt der Bertelsmann Stiftung. Strategische Partner sind die Dachverbände der maßgeblichen Patienten- und Verbraucherorganisationen.

Entstanden ist das Projekt aus der Motivation, deutschlandweit Menschen einen verlässlichen, nicht kommerziellen Qualitätsvergleich von Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen. Seit 2011 arbeitet die Weisse Liste gGmbH mit ihrer Geschäftsstelle in Berlin als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bertelsmann Stiftung am Betrieb und der Entwicklung von Informationssystemen für ein transparentes, qualitätsorientiertes Gesundheitssystem. Kern des Angebots ist das Internetportal „weisse-liste.de“, das Orientierung bietet und bei der Suche nach dem passenden Krankenhaus oder Pflegeheim unterstützt. Dazu werden Informationen zum Leistungsspektrum und zur Qualität von Ge-

sundheitseinrichtungen veröffentlicht. 2022 hat die Weisse Liste im Auftrag des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) ein Online-Verzeichnis für digitale Pflegeanwendungen entwickelt. Damit verbunden wurde ein von der Weissen Liste entwickeltes Suchportal für medizinisch geprüfte Gesundheitsapps erfolgreich an das BfArM transferiert.

Geschäftsführung:

Uwe Schwenk

www.weisse-liste.de

Zentrum für digitale Bildung und Schule im Kreis Gütersloh gGmbH

Das Zentrum unterstützt die Schulen und ihre Schulträger im Kreis Gütersloh bei ihrem digitalen Wandel. Ziel ist es, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse zu initiieren und die Teilhabe der Kinder und Jugendlichen in einer zunehmend digital geprägten Lebens- und Arbeitswelt zu gewährleisten.

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft in fast allen Lebensbereichen grundlegend. Schule hat die Aufgabe, die Schüler:innen auf ihr Leben in dieser Gesellschaft vorzubereiten. Dazu gehört, dass Kinder und Jugendliche im schulischen Kontext lernen, digitale Medien zu nutzen sowie kritisch, mündig und reflektiert mit ihnen umzugehen. 2017 gründete die Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit der Reinhard Mohn Stiftung das Zentrum für digitale Bildung und Schule im Kreis Gütersloh als gemeinnützige GmbH.

Bis Ende 2019 schlossen sich 18 Schulträger mit insgesamt über 100 Schulen dem Kooperationsprojekt „Schule und digitale Bildung“ an. Um

sich austauschen und abstimmen zu können, wurden kommunale Runde Tische etabliert. Qualifizierungen für Schulleitungen, schulische Projektentwicklungsgruppen und Schulträger wurden zahlreich in Anspruch genommen. Anfang 2022 beschlossen die Kooperationspartner, das Projekt bis 2027 zu verlängern, um die Angebote nachhaltig in der Region zu verankern. 2022 stand vor allem die Fortbildung „Unterrichtsentwicklung: Lernen und Lehren in der Kultur der Digitalität“ im Fokus.

Geschäftsführung:

Christian Ebel, Rüdiger Bockhorst

www.digitale-schule-gt.de

UNSERE STANDORTE



Bertelsmann Stiftung, Gütersloh



Kontakt:

info@bertelsmann-stiftung.de
www.bertelsmann-stiftung.de
Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Str. 256
33311 Gütersloh
Deutschland

Bertelsmann Stiftung, Berlin



Ansprechpartner:

Stephan Vopel
stephan.vopel@bertelsmann-stiftung.de
www.bertelsmann-stiftung.berlin
Bertelsmann Stiftung, Haus Berlin
Werderscher Markt 6
10117 Berlin
Deutschland

Bertelsmann Foundation North America



Geschäftsführung:

Irene Braam
irene.braam@bfna.org
www.bfna.org
Bertelsmann Foundation North America
1108 16th St, NW
Washington, DC 20036
USA

Fundación Bertelsmann in Barcelona



Leitung:

Clara Bassols
clara.bassols@fundacionbertelsmann.org



Francisco Belil
francisco.belil@fundacionbertelsmann.org
www.fundacionbertelsmann.org
Fundación Bertelsmann
Travessera de Gràcia, 47-49
08021 Barcelona
Spanien

Büro in Brüssel






Kontakt:

brussels@bertelsmann-stiftung.de
Büro Bertelsmann Stiftung
Rond-Point Schumann 11
4. Etage
B-1040 Brüssel
Belgien





ANSPRECHPARTNER:INNEN AUF EINEN BLICK

Programme



Bildung und Next Generation

-  **Leitung:**
Anette Stein
anette.stein@bertelsmann-stiftung.de
-  Marek Wallenfels
marek.wallenfels@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Dirk Zorn
dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de



Demokratie und Zusammenhalt

-  **Leitung:**
Dr. Dominik Hierlemann
dominik.hierlemann@bertelsmann-stiftung.de
-  Ulrich Kober
ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de
-  Prof. Dr. Robert Vehrkamp
robert.vehrkamp@bertelsmann-stiftung.de
-  Stephan Vopel
stephan.vopel@bertelsmann-stiftung.de

Europas Zukunft

-  **Leitung:**
Cathryn Clüver Ashbrook
cathryn.cluever.ashbrook@bertelsmann-stiftung.de
-  Stephan Vopel
stephan.vopel@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Malte Zabel
malte.zabel@bertelsmann-stiftung.de


Gesundheit

-  **Leitung:**
Uwe Schwenk
uwe.schwenk@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler
sebastian.schmidt-kaehler@bertelsmann-stiftung.de

Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft

-  **Leitung:**
Andreas Esche
andreas.esche@bertelsmann-stiftung.de
-  Frank Frick
frank.frick@bertelsmann-stiftung.de
-  Birgit Riess
birgit.riess@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Daniel Schraad-Tischler
daniel.schraad-tischler@bertelsmann-stiftung.de

Digitalisierung und Gemeinwohl

-  **Leitung:**
Ralph Müller-Eiselt
ralph.mueller-eiselt@bertelsmann-stiftung.de

Zentrum für Nachhaltige Kommunen


-  **Leitung:**
Dr. Kirsten Witte
kirsten.witte@bertelsmann-stiftung.de

Corporate Communications

Corporate Media Relations

 Leitung:
Jochen Arntz
jochen.arntz@bertelsmann-stiftung.de


Corporate Brand Management

 Leitung:
Dr. Malva Sucker
malva.sucker@bertelsmann-stiftung.de


Corporate Operations

 Leitung:
Wilhelm-Friedrich Uhr
wilfried.uhr@bertelsmann-stiftung.de


Finance & Tax/Asset-Management

 Leitung:
Anette Singenstroth
anette.singenstroth@bertelsmann-stiftung.de

Human Resources


 Leitung:
Christina Zeyen
christina.zeyen@bertelsmann-stiftung.de

Controlling

 Leitung:
Burkhard Kölsch
burkhard.koelsch@bertelsmann-stiftung.de

Verbundene gemeinnützige Institutionen


Bertelsmann Foundation North America

 Geschäftsführung:
Irene Braam
 www.bfna.org




CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

 Geschäftsführung:
Prof. Dr. Frank Ziegele
 www.che.de



Founders Foundation gGmbH

 Geschäftsführung:
Dominik Gross
 www.foundersfoundation.de




Fundación Bertelsmann

  Leitung:
Clara Bassols, Francisco Belil
 www.fundacionbertelsmann.org

Liz Mohn Center gGmbH

 Geschäftsführung:
Matthias Meis, Dr. Jörg Habich
 www.liz-mohn-center.de

Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung

 Vorstandsvorsitzende:
Liz Mohn
 Geschäftsführung:
Nadine Lindemann
 www.kultur-und-musikstiftung.de

Phineo gAG



Vorstandsvorsitzender:

Dr. Andreas Rickert



www.phineo.org

Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung



Direktor:

Prof. Dr. Guido Möllering



www.reinhard-mohn-institut.de

Reinhard Mohn Stiftung



Vorstand:

Christoph Mohn, Dr. Erkan Uysal



www.reinhard-mohn-stiftung.de

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe



Vorstand:

Dr. Michael Brinkmeier, Sylvia Strothotte



www.schlaganfall-hilfe.de

Weisse Liste gGmbH



Geschäftsführung:

Uwe Schwenk



www.weisse-liste.de

Zentrum für digitale Bildung und Schule im Kreis Gütersloh gGmbH



Geschäftsführung:

Christian Ebel, Rüdiger Bockhorst



www.digitale-schule-gt.de



**WIR DANKEN ALLEN, DIE UNSERE ARBEIT IN DEN
ZURÜCKLIEGENDEN JAHREN DURCH IHR ENGAGEMENT
UNTERSTÜTZT HABEN.**

Impressum

© 2023 Bertelsmann Stiftung Gütersloh

Verantwortlich:

Dr. Malva Sucker

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256

Postfach 103

33311 Gütersloh

+49 5241 81-0

info@bertelsmann-stiftung.de

Redaktion:

Marcel Hellmund

Redaktionelle Mitarbeit:

Julia Lehmann

Konzept und Design:

wirDesign Berlin Braunschweig

Bildnachweise:

Ansichtssache_Britta Schröder (S. 24, 26, 28, 30, 32, 34-37)

Antoine Jerji (S. 18)

Arne Weyhardt (S. 20)

Besim Mazhiqi (S. 32)

Bodo Uebber (S. 20)

CarlosBarquero - stock.adobe.com (S. 23)

Drazen - stock.adobe.com (S. 22)

dusanpetkovic1 - stock.adobe.com (S. 23)

European Union (S. 20)

Gorodenkoff - stock.adobe.com (S. 23)

Jan Voth (S. 20, 26)

Kai Uwe Oesterhelweg (S. 20, 24, 26, 30, 32)

Montage: Brocreative; Spok83 - Shutterstock (Titel)

Photothek (S. 32)

Sebastian Pfütze (S. 4, 20)

Studio Firma/Stocksy - stock.adobe.com (S. 22)

weforum.org - photo@MarcForzi (S. 20)

weyo - stock.adobe.com (S. 22)

Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
Postfach 103
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0
info@bertelsmann-stiftung.de

-  www.bertelsmann-stiftung.de/podcast
-  www.facebook.com/BertelsmannStiftung
-  www.instagram.com/bertelsmannstiftung
-  www.linkedin.com/company/bertelsmann-stiftung
-  www.twitter.com/BertelsmannSt
-  www.xing.com/companies/bertelsmannstiftung
-  www.youtube.com/BertelsmannStiftung

www.bertelsmann-stiftung.de